





Es ist vollbracht.

Komm heiliger Geist!

Gebet- und Betrachtungsbüchlein

für

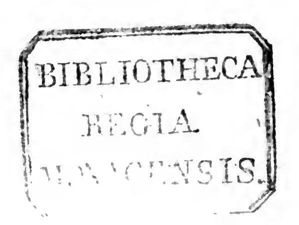
fromme katholische Christen.

R.

Nach dem Italienischen des heiligen Alphons Liguori und noch einigen anderen gottseligen Schriftstellern älterer und neuerer Zeit bearbeitet.

Mit einem Stahlstich.

Augsburg, 1853.
Druck und Verlag von A. Herzog.
(L. Doll.)


BIBLIOTHECA
REGIA

Vorwort.

Ueber die Andacht zum heiligen Geiste.

Unter allen Andachtsübungen ist die Andacht zum heiligen Geiste die wichtigste, und das deßhalb, weil die heiligen Apostel und die allerseligste Jungfrau Maria sie zuerst im Speisesaal zu Jerusalem gehalten haben, und weil dieselbe mit den größten Wundern und Gnaden begleitet ward, vor allem mit der Gabe des heiligen Geistes selbst, der da ein Geschenk ist, das Jesus Christus uns durch Sein Leiden erworben hat. Der göttliche Heiland Selbst lehrte uns diese Wahrheit, als Er Seinen Jüngern sagte, daß, wenn Er nicht sterben würde, Er ihnen den heiligen Geist nicht senden könne: „Wenn Ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht

zu euch kommen; gehe Ich aber hin, so werde Ich ihn zu euch senden.“ (Joh. 16. 7.)

Der Glaube lehrt uns, daß der heil. Geist die Liebe ist, die Gott Vater und Gott Sohn zu einander tragen, weßhalb man denn auch die Mittheilung der Liebe Gottes hauptsächlich dem heiligen Geiste zuschreibt, nach den Worten des heiligen Paulus: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm. V. 5.) Es wird also ganz passend sein, wenn wir in dieser Andachtsübung den hohen Werth der Liebe Gottes betrachten, damit der Wunsch nach derselben in uns vermehrt werde und damit wir uns bemühen, durch Andachtsübungen und vorzüglich durch das Bittgebet dieselbe zu erlangen, da Gott sie denen, die demüthig darum bitten, verheißen hat: Euer Vater im Himmel wird den guten Geist denen geben, die demüthig darum bitten. (Luc. XI. 13.)

Anrufung des heiligen Geistes.

O mildherziger, huldreicher und süßester Tröster der Seelen, heiliger Geist des Vaters und des Sohnes, Gott und Herr von Ewigkeit, ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht meines Herzens an, Du süßestes Band der Liebe, das die ganze hochheilige Dreieinigkeit selig umschlingt und bis in die tiefsten Tiefen dringt, unsere irdischen Herzen mit himmlischer Liebe zu erfüllen! O entflamme meine Seele durch das Licht Deiner heiligen Heimsuchung, daß ich, von allen Sünden rein und durch Deine heilige Siebengabe gekräftigt, ein neuer Mensch werde, der, keusch und eifrig in Deinem heiligen Dienste, die Belohnungen Deiner Auserwählten erlange, die Du

von Anbeginn der Welt zur ewigen Seligkeit berufen hast. Amen.

Lied zum heiligen Geiste.

Heil'ger Geist vom Himmelssaal,
Komm und gieße mild den Strahl
Deines Lichts den Herzen ein!

Komm, der Armen Vater, komm,
Spende Gaben mild und fromm
Komm, der Herzen Licht und Schein!

Unser Tröster, unsre Rast,
Du, der Seele süßer Gast,
Süße Labung, zieh herein!

In der Arbeit milde Ruh,
Kühlung in der Gluth bist Du,
Trost in Thränen und in Pein!

Gieße, selig Licht, die Lust
Deiner Gnade in die Brust
Aller Deiner Treuen ein!

Ohne Deiner Gottheit Huld
Kann fürwahr nichts ohne Schuld
In des Menschen Innern sein!

Wasche, was befleckt ist, rein:
Laß das Trockne thauig sein,
Gieß den Wunden Heilung ein!

Beuge, was da spröd und hart,
Wärme, was in Kälte starrt,
Führe, was da irrt, herein!

Deiner Gnaden Siebenzahl
Gib den Gläubigen zumahl,
Die sich Dir vertrauend weihn.

Gib zur Tugend Kraft und Sinn,
Gib das Heil uns zum Gewinn,
Gib, daß dort wir selig sein. Amen.

Morgengebet.

✝ Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! in tiefester Demuth bete ich Dich mit Anfange dieses Tages wieder an, als meinen höchsten Herrn Himmels und der Erde, meinen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher.

An Dich glaube ich, weil Du bist die ewige Wahrheit. Auf Dich hoffe ich, weil

Du höchst gütig, barmherzig und getreu bist. Dich liebe ich über Alles, weil Du in Dir selbst unendlich liebenswürdig bist. Aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden aus dem Innersten meines Herzens.

Gütigster Gott! ich sage Dir herzlichen Dank für alle mir erwiesenen Gnaden und Gutthaten, absonderlich, daß Du mich auch diese Nacht von allem Unglücke und Uebel so gnädig bewahret hast.

Demüthigst bitte ich Dich durch Deine grundlose Barmherzigkeit: verleihe mir und allen Christen, mit gegenwärtig jetzt angehendem Tage, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, Freude Deiner göttlichen Heimsuchung, vorzüglich aber Mehrung der drei göttlichen Tugenden; eines wahren Glaubens, einer festen Hoffnung, und einer inbrünstigen Liebe gegen Dich.

Allmächtiger Gott! gib mir die stärkende allvermögende Gnade, daß ich für den heutigen Tag alle Sünde sorgfältigst meide, und daß zu Erfüllung aller Deiner Gerechtigkeit

überall allezeit bestens geordnet werden mögen alle meine Gedanken, Worte und Werke: die ich alle aufopfere nur allein zu Deiner göttlichen Ehre und Verherrlichung Deines heiligsten Namens: alles in Vereinigung der Verdienste Jesu Christi. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Ich glaube an Gott ꝛc.

Die Ehre sei Gott dem Vater ꝛc.

Wann der englische Gruß geläutet wird.

Bei dem Glockenzeichen in der Frühe, zur Mittagszeit und des Abends, gedenke an das große Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, und bete:

1. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, Sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seist Du Maria u. s. w.

2. Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet seist du Maria u. s. w.

3. Und das Wort ist Fleisch geworden und

hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seist Du Maria u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du Deine Gnade in unsere Herzen eingießest, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

So Jemand den englischen Gruß während des Glockengeläutes alle Tage, durch einen ganzen Monat betet, und in diesem Monate Einmal beichtet und kommunicirt, erlangt er einen vollkommenen Ablaß. Benedict. XIII.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest Deine Hand, und erfüllest Alles, was da lebet mit Segen. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser. Christe erbarme Dich unser. Herr erbarme Dich unser. Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen. Der König der ewigen Glorie lasse uns an Seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr alle Deine Werke danken Dir, und Deine Heiligen benedeien Dich. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für

alle Deine Gaben, Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. Vater unser ꝛc. Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen in Frieden ruhen. Amen.

Abendgebet.

1. Danksagung.

Im Namen des Vaters u. s. w. — O großer allgewaltiger Gott! Ich falle vor Dir auf meine Kniee, und danke Dir aus meinem ganzen Herzen für Alles, was Du mir diesen Tag Gutes erwiesen hast, für Speise und Trank, für die Gesundheit und alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, für alle Deine heiligen Einsprechungen, für Deinen Schutz und Schirm und für alle andere Gnaden, die ich nicht genug einsehe und begreife. Ich danke Dir dafür, o himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

2. Bitte um Erleuchtung.

O allwissender Gott! Der Du stets auf

meinen Wandel Acht hast, und alle meine Tritte zählest, vor dem kein Gedanke verborgen ist, erleuchte meinen Verstand, daß ich genau erkenne, was ich heute Böses gethan, oder Gutes unterlassen habe; bewege meinen Willen, daß ich es herzlich bereue und mich ernstlich bessere.

3. Erforschung des Gewissens.

Wie habe ich mich heute verhalten: beim Aufstehen in der Früh? — Beim Morgengebete? bei der heiligen Messe? — bei der Arbeit? — bei Tische? — im Umgange mit dem Nächsten, mit dieser oder jener Person? — bei dieser oder jener Gelegenheit? — in jener Gefahr, Betrübniß und Anfechtung? —

Habe ich nicht gesündiget:

Mit Gedanken? habe ich niemals in unkeuschen, hoffärtigen, neidischen, rachgierigen, argwöhnischen, kleinmüthigen Gedanken freiwillig aufgehalten, oder in selbe eingewilligt? wie oft?

Mit Worten: Habe ich nicht unreine Gespräche geführt, Verwünschungen, Lügen, Fluch- und Scheltworte ausgestoßen? ist dieß unversehens, oder mit Bedacht geschehen?

Mit Werken? war ich nicht faul, träg, un-

geduldig in meiner Arbeit? habe ich nichts Unehrbares ausgeübt? — War ich nicht ausgelassen in der Gesellschaft? — War ich nicht gegen meine Eltern oder Vorgesetzte grob, mürrisch, ungehorsam? — War ich nicht gegen meinen Nächsten hart, trotzig, feindselig, unbarmherzig, ungerecht? — Habe ich nicht meinem Nächsten seine Ehre genommen? — Habe ich ihm nicht irgend einen Schaden zugefügt?

Mit Unterlassung? Habe ich nicht unterlassen, meinen Nächsten zu ermahnen, zu belehren, von der Sünde abzuhalten? — Habe ich für das Seelenheil meiner Untergebenen, meiner Kinder gesorgt? — Habe ich nicht gute Werke zu thun unterlassen? — Habe ich nicht vielleicht gar das Beten unterlassen?

Mit fremden Sünden? Habe ich kein Wohlgefallen gehabt an der Sünde des Nächsten? Habe ich niemand Andern Gelegenheit zur Sünde gegeben, besonders meinen Kindern und Dienstleuten? — Habe ich die Sünde eines Andern verhindert, wo ich konnte und sollte?

Endlich erforsche dich besonders, wie du den des Morgens gemachten Vorsatz gehalten hast, wie oft du ihn gebrochen, und wie oft du dich überwunden hast. Denke reiflich nach, was die Ursache deines Falles war, und suche die Mittel auf, dich künftighin vor dem Falle

zu bewahren. Wisse, daß von dieser fleißigen Untersuchung deine ganze christliche Vollkommenheit abhängt.

4. Reue und Leid.

O unendlich gütiger Vater! ich habe Dich heute wieder beleidiget! ist dieß der Dank, den ich Dir für so viele und so große Wohlthaten schuldig bin? Ach! ich erkenne meine Schuld, ich bin nicht werth, Dein Kind zu heißen. Du aber, o Vater! Du bist unendlich gütig und barmherzig; darum kehre ich mit Vertrauen zu Dir zurück, und bitte Dich fußfällig und mit Thränen um Verzeihung aller meiner Sünden, die ich sowohl heute, als auch sonst in meinem ganzen Leben begangen habe. Sie reuen und schmerzen mich von ganzem Herzen! und dieß nicht nur, weil ich Deine Belohnung verloren und Deine Strafe verdient habe; sondern weil ich dadurch Dich, o mein Gott! Du höchstes und liebenswürdigstes Gut! beleidiget habe. O könnte ich es wieder gut machen? O daß ich doch nie wieder Dich beleidigt hätte.

5. Vorsatz.

Ich nehme mir ernstlich vor, alle meine Sünden aufrichtig und bald zu beichten, alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, alle meine Pflichten vollkommen zu erfüllen, und lieber zu sterben, als Dich meinen liebsten Gott, durch eine Sünde wissentlich zu beleidigen. Zum Beweise meines aufrichtigen Willens, will ich alsogleich meine Besserung anfangen; besonders will ich jenen Hauptfehler — in mir auszurotten bemüht sein.

Verzeihe mir, o barmherzigster Vater! wie ich aus Liebe zu Dir allen meinen Feinden von ganzem Herzen verzeihe. Verleihe mir Deinen mächtigen Beistand, daß ich fromm lebe, und Dir bis in den Tod getreu verharre.

Hierauf empfiehl dich in den Schutz Mariä und aller Heiligen.

Wir bitten Dich, o Herr! suche diese Wohnung heim, und vertreibe aus derselben alle Nachstellungen des bösen Feindes! laß Deine heiligen Engel darin wohnen, damit sie uns

im Frieden beschützen, und Dein Segen sei über uns allezeit, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Seligste Jungfrau! Die Du nach Gott unsere größte Hoffnung bist, heiliger Schutzengel, heilige Patronen, und alle lieben Heiligen! bittet für uns die ganze Zeit unsers Lebens, und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Meßgebete.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Großer, ewiger Gott, wir nahen uns Deinem Altare, und bringen Dir in Ehrfurcht das unschätzbare Opfer des neuen Bundes. Wir feiern das Andenken an den Kreuzestod Deines Sohnes, und Er selbst opfert sich zu

Deiner größeren Verherrlichung auf eine unblutige Weise für uns auf. Darum, allmächtiger Gott, erbarme Dich unser; nimm hinweg von uns unsere Sünden, damit wir Deinem Heiligthume uns mit reinem Herzen nahen. Herr, Du bist mein Gott, auf den ich hoffe, den ich preise; Du bist mein Heil, nach dem ich verlange.

Guter, barmherziger Vater, ich danke Dir, daß Du mich diese Stunde des Opfers wiederum hast erleben lassen. Wende nun, o Herr, Dein Angesicht zu mir, und erhöre mein demüthiges Gebet; Du weißt es, allwissender Gott, wie zahlreich meine Sünden sind, und wie weit ich noch von jener Vollkommenheit entfernt bin, nach der ich streben soll; darum bitte ich um Verzeihung meiner Sünden und um den heiligen Geist. Sende mir, o Gott, Deinen Geist, der mich schon in der Taufe geheiligt und in der Firmung zu einem lebendigen Tempel Gottes geweiht hat, der aber wegen meiner Sünden aus meinem Herzen geflohen ist. Ach Gott, gib

mir Deinen heiligen Geist, und reinige durch ihn alle meine Gedanken; das bitte ich durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O heiliger Geist, ich bete Dich mit dem Vater und dem Sohne als den einzigen, wahren Gott in Ehrfurcht an und bitte mit aufgehobenen Händen um Deine Einkehr in mein Herz. Komm, o Geist des Vaters und des Sohnes! Komm, o heiliger Geist, und reinige alle meine Begierden; heilige meine Gebete, damit sie ein Dir wohlgefälliges Opfer werden.

Heilige Jungfrau Maria, du reinste Braut des heiligen Geistes, bitte für mich armen Sünder, daß ich würdig werde, die sieben Gaben des heiligen Geistes zu erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

Wir bitten, o Herr, durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier in dem Altare aufbewahrt sind, daß Du uns unsere Sünden verzeihen, und uns mit dem heiligen Geiste erfüllen wollest. Amen.

Gelobt sei die allerheiligste Dreieinigkeit, die ungetheilte Einigkeit! Preis sei Dir, o Gott, o allerhöchster Herr, der Du uns aus Barmherzigkeit durch Deinen eingebornen Sohn erlöset hast; Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und in alle Ewigkeit! Alleluja!

Bei dem Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich und beten Dich an, o Gott, in Deiner Herrlichkeit; wir danken Dir, allmächtiger Vater, himmlischer König! Wir preisen Dich, o Herr Jesus Christus, Du Sohn Gottes, Du Lamm, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Du sitzest zur Rechten des Vaters, o höre uns, und erbarme Dich unser, denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, der Allerhöchste, Jesus Christus, sammt dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei den Collecten.

O himmlischer Vater, sieh gnädig auf das Opfer herab, welches wir auf Deinen Altar legen, und sei mit Deiner Gnade bei uns. Erfülle uns Alle mit Deinem heil. Geiste, damit wir im Glauben, in der Hoffnung und Liebe stark werden, und allzeit nur nach dem trachten, was uns zur ewigen Seligkeit nützlich ist. Erbarme Dich auch aller Leidenden, die jetzt betend zu Dir seufzen, und blicke mit Wohlgefallen auf uns, die wir hier versammelt sind durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Evangelium.

O liebster Jesus, wie tröstend ist die göttliche Verheißung Deines Evangeliums, wo Du uns sagst: Der Vater gibt Denen, die ihn darum bitten, den heiligen Geist; und haben wir diesen göttlichen Geist empfangen, so bittet er selbst für uns mit unaussprechlichen Seufzern. — Nun denn, o himmlischer Vater, so bitte ich im Namen Jesu mit kind-

lichem Verlangen um Deinen heiligen Geist. Laß ihn auf mich herabsteigen, und laß seine allvermögende Kraft in mir wirken.

Komm, o heiliger Geist, du Liebe des allmächtigen Vaters und Seines eingebornen Sohnes; schaffe in mir ein reines Herz, erleuchte meinen Verstand in den Wahrheiten des Glaubens, reinige mein Herz und meine Seele, und laß die Lehren des heiligen Evangeliums in mir Wurzel fassen und mich besser machen. Treibe mich auch zum Guten an, damit ich allzeit den Willen des Vaters im Himmel thue. O heiliger Geist wohne in mir, lehre mich beten, streiten und siegen, damit ich durch Gebet und Tugend die Liebe Gottes erlange und verdienen möge, einst in den Himmel aufgenommen zu werden, wo Du, mit dem Vater und Sohne gleicher Gott, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen, und seines Tro-

stes uns allzeit zu erfreuen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Gebet.

Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu Dir, o Herr, erhöre mein Gebet, und sende mir Deinen heiligen Geist.

O Geist Gottes, der Du vom Vater und Sohne ausgehest und die dritte Person in der Gottheit bist, ich bete Dich in Demuth an und bitte, komme doch und bereite Dir selbst eine wohlgefällige Wohnung in meinem Herzen. Geist des Lichtes, erleuchte die Finsternisse meines Verstandes, und laß mich die Nichtigkeit aller Güter der Welt einsehen; führe mich, und zeige mir den Weg des Heils. O Geist der Heiligkeit, heilige meine Gesinnungen, damit ich ernsthaft der Welt, dem Fleische, dem Teufel und allen seinen Werken entsage. O Geist des Trostes, höre meine Seufzer, die ich zu Dir emporschicke. Komm, o göttlicher Tröster, und gib meinem Herzen

den Trost einer übernatürlichen Liebe Gottes, und entzünde mich ganz mit Deinem göttlichen Feuer, damit ich getreu Deinen Einsprechungen mitwirke und würdig werde, die ewige Seligkeit zu erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Offertorium.

Heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, wir opfern Dir mit dem Priester Brod und Wein, welches in den wahren Leib und Blut Jesu verwandelt wird. Nimm dies Opfer gnädig zur Genugthuung für meine Sünden an, und für die Sünden aller Anwesenden, auch für alle abgestorbenen Christgläubigen, und laß es uns Allen zum ewigen Leben gereichen.

O Gott, gib, daß wir an der Gottheit Jesu Christi, Deines Sohnes, Theil nehmen der unsere Menschheit angenommen hat und mit Dir sammt dem heiligen Geiste lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Komm allmächtiger, ewiger Gott segne die-

ses Opfer, welches zu Deiner Ehre bereitet ist. Durch dieses kostbare Opfer bitten wir auch für das Wohl der katholischen Kirche, daß du sie im Frieden erhalten, sammt ihrem Oberhaupte beschützen und vor aller Widerwärtigkeit bewahren wollest. Ich bitte auch für alle meine Angehörigen und für Die, welche für mich beten. Sende o Gott, Deinen heiligen Geist einer jeden bekümmerten Seele, damit Dein göttlicher Trost sie aufrichte, und sie Dich lobpreise mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste als den barmherzigen Gott in Ewigkeit.

Anbetungswürdigster Gott, wir bringen Dir dieses Opfer als ein Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesus Christus, und zugleich zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns in dem Himmel zu bitten, durch eben den-

selben Jesus Christus unsern Herrn. Amen. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn sammt den heiligen Geist.

Zur Präfation.

Tief gebeugt im Staube erheben wir unsere Herzen zu Deiner Anbetung, o Herr, und sagen Dir unaufhörlich Dank, weil es Dir gebührt, daß Dich alle Geschöpfe preisen. Wir danken Dir, Herr allmächtiger Vater, heiliger, ewiger Gott, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der über alle Himmel aufstieg, zu Deiner Rechten sitzet und uns den heiligen Geist gesendet hat, weßwegen der Erdkreis in allen Welttheilen mit Wonneergießung frohlockt, auch die himmlischen Kräfte und englischen Mächte Deiner Glorie Loblieder singen, indem sie unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna!

Bei Aufhebung der h. Hostie.

O mein liebster Jesus, wahrer Gott, ich bete Dich hier in den Brodsgestalten ehrerbietigst an. Ach Jesus, sei mir gnädig, sei mir barmherzig und verzeihe mir meine Sünden.

Bei Aufhebung des h. Kelches.

O mein liebster Jesus, laß Dein heiliges Blut nicht an uns verloren gehen. O Jesus, ich glaube an Dich, o Jesus, ich hoffe auf Dich, göttlicher Jesus, von Herzen liebe ich Dich!

Nach der Wandlung.

O Gott, jetzt erinnern wir uns mit Ehrfurcht an das Leiden Jesu unseres Erlösers an seinen schmerzlichen Tod am Kreuze, und so opfern wir Deiner göttlichen Majestät Deine eigenen Gaben, Dein kostbares Geschenk, das Brod des Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils. Darum bitten wir, allmächtiger Gott, sich vom Himmel mit gnä-

digem Blicke auf dieses Opfer herab, und laß es durch die Hände Deiner heiligen Engel vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät bringen, damit Alle, die das heiligste Fleisch und Blut Deines Sohnes genießen, mit den Gaben des heiligen Geistes und dem himmlischen Segen erfüllt werden durch eben denselben Jesus Christus, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, o Gott, gib den Seelen der abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, den Ort des Friedens, des Lichtes, und der Erquickung, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, ich bin zwar ein Sünder, aber ich vertraue auf Deine Barmherzigkeit und bitte mit innigstem Verlangen um Deinen heiligen Geist. Laß sein göttliches Licht mich erleuchten, damit ich seinen Einsprechungen folge und durch Deine Barmherzigkeit in der Gemeinschaft der Heiligen verharre, und damit ich nach diesem Leben in

die Zahl der Heiligen aufgenommen werde durch Jesus Christus, durch welchen Du alles Gute zu unserm Leben anordnest, heiligest und uns mittheilest. Durch Ihn mit Ihm und in Ihm ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß wir durch Deine Barmherzigkeit von aller Sünde frei, auch vor aller Widerwärtigkeit sicher sein mögen, durch eben denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Die Gnade und die Liebe des heiligen Geistes verbleibe allzeit bei uns. Amen.

Zur Communion.

O Jesus, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, ich bin nicht würdig, Dein heiligstes Fleisch und Blut zu empfangen, aber meine Seele verlanget nach Dir. Ach komm, kehre mit Deiner heiligmachenden Gnade bei mir ein. O Jesus, auf

Dich hoffe ich. O Jesus, von Herzen liebe ich Dich.

(Jetzt denke, du communicirtest, und sprich:)

Der heiligste Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen Deines Vaters, aus Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, verleihe, daß der Genuß Deines heiligen Leibes, den wir, ungeachtet unserer Unwürdigkeit, so oft empfangen, uns nicht zur Verdammung, sondern zum Schutze der Seele und des Leibes, und zur Abhilfe aller Uebel gereiche, der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Gebet.

Herr Gott, wir bitten Dich, daß Du durch Deinen heiligen Geist unsere Herzen reinigen und uns vor aller Widerwärtigkeit bewahren wollest. Laß auch Deinen göttlichen Geist allzeit bei uns verbleiben, damit Er uns erleuchte und zur Erkenntniß der Wahrheit führe. Ich glaube an Dich, Gott und Vater, der Du der ewig Allmächtige bist. Ich glaube an Dich, Jesus Christus, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist. Ich glaube an Dich, heiliger Geist, der Du die ewige Liebe bist. O Geist Gottes, ich bete Dich an und seufze zu Dir um die Gabe Deiner heiligen Liebe. Ewiger Geist, Du Kraft des Allerhöchsten, mache mein Herz zu einem Opfer der heiligen Liebe. Du Geist des göttlichen Lichtes, entzünde in mir eine Flamme von Begierden nach göttlichen Dingen, nach dem ewigen Leben, durch Jesus Christus, der mit Dir und dem Vater gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gelobt, gebenedeit und angebetet sei der

Herr, unser Gott, Ihm sei Lob und Ruhm in Ewigkeit.

Beschluß der h. Messe.

Laß Dir, o allerheiligste Dreieinigkeit, unser verrichtetes Opfer wohlgefallen, welches wir vor den Augen Deiner Majestät in unserer Unwürdigkeit verrichtet haben, laß es uns durch Deine Erbarmnisse ersprießlich und heilsam werden. Ehre und Benedeiung sei Gott dem Vater, dem eingebornen Sohne Gottes, und dem Tröster, dem heil. Geiste; denn Er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

Laß, o Herr, die Kraft des heiligen Geistes stets bei uns wohnen, daß sie unsere Herzen reinige und uns vor aller Widerwärtigkeit beschütze, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Segen.

Segne uns, allmächtiger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Bei dem letzten Evangelium.

Allgütigster, trostvollster heiliger Geist, ich preise, ehre, und benedeie Dich und opfere Deiner göttlichen Majestät das geheimnißvolle Opfer, welchem ich zu Deiner Anbetung und größeren Verherrlichung beigewohnt habe. Ich hoffe, Du, o göttlicher Geist, hast meine Seufzer gehört und Deine Einkehr bei mir genommen, darum bete ich voll Vertrauen, Du wollest Deine heilige Gaben über mich ausgießen. Du siehst und weißt es besser, als ich selbst, wie sehr ich Deines göttlichen Beistandes bedarf, und Du, o göttlicher Arzt kannst alle Krankheiten meiner Seele heilen, Du kannst alle bösen Neigungen, die mich beherrschen, wegräumen, und alle Uebel, die mir drohen, von mir abhalten. Ja, Du kannst aus mir, dem unwürdigsten Geschöpfe, ein Gefäß der Heiligkeit und Liebe Gottes machen. O gnadenreicher heiliger Geist, ich lasse nicht ab zu bitten, bis Du mich erhörest und mich zu einem reinen, gottgefälligen Menschen umschaffest. Dann aber soll mein

übriges Leben ein immerwährender Gottesdienst sein, wodurch ich Dich sammt dem Vater und dem Sohne als den dreieinigen Gott anbeten, lieben und loben werde; hier im Glauben, und mit Deiner Gnade auch einst im Himmelreiche, wo wir Dich, o Gott, von Angesicht zu Angesicht sehen und lieben werden in alle Ewigkeit. Amen.

Vespergebete.

Der erste Lobgesang.

Gebenedeit seist Du, o Herr! Du Gott unserer Väter! und Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit:

Gebenedeit bist Du auf dem heil. Throne Deines Reiches:

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund:

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winde, und auf Wässern des Meeres:

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels:

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erden, die Meere und Alles, was darin ist, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! in dem Firmament des Himmels, der Du gemacht hast Himmel und Erden, das Meer und Alles, was darinnen ist: und Du bist lobwürdig, herrlich und erhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und

mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist Du, o Herr! und sehr lobwürdig; und Deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen, und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott Er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches

verkünden und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund verkünden; und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele erhöhe Deinen Gott, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle deine Missethaten, und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergang; und hat dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet: also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle liebe Engel, und alle Kräfte der Himmeln verkünden Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herrn preisen seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn; und aller Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn, ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen, und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen;

und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater u. s. w

Kap. Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und wie unerforschlich Seine Wege.

Gott sei Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;
Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich,
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt dem heil. Geist im höchsten Thron.
Lob und Ehr' sei der heil. Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Laßt uns Ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit! welches Du in Gnaden aufnehmen wollest, und Dir vollkommen gefallen lassen; ich verehre Dir dasselbe zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset geheiliget und zu Deinen Kindern angenommen hast: und noch immer uns Unwürdige ernährest, erhaltest nnd mit Deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle andere Gnaden sei Dir ewiges

Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Vor der Beicht.

Herr! mein Gott! Du belohnest gütig den, der Dich suchet, und den Unschuldigen überhäufst Du mit Deiner Gnade. Aber ich bin ein Sünder, und auch den verwirfst Du nicht, wenn er auf den Wegen der Demuth und Reue zu Dir zurückkehrt. Das hast Du versprochen, und Du hältst es. „Dem Sünder soll Gnade wiederfahren, wenn er mich darum anrufen wird." Das sind Deine balsamische Worte. Nicht den Tod des Sünders suchest Du; wohl aber sein Leben und seine Buße. Ich trete vor Dir, und flehe Dich an, Du wollest diese Verheißungen an meiner armen Seele wahr machen. Denn ich habe an Dir gesündiget, und übel oft vor Dir gethan, ich bin nicht mehr würdig, Dein Sohn genannt

zu werden. Mein Gott! alle meine begangene Sünden bejammert meine Seele, und leid ist meinem Herzen, daß ich Dich dadurch meinen liebenswürdigen Gott, das allerhöchste, unendliche Gut, welches ich vom ganzen Herzen liebe, beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mit Deiner Gnade mein Leben zu bessern, und lieber alles, auch den Tod selbst zu leiden, als Dich meinen Gott, das allerhöchste Gut, mit einer Sünde mehr zu beleidigen. Gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes; darum bitte ich Dich, durch die unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn, unsers Erlösers. Sieh, o Gott! auf meinen Jammer. Dir ist der Schmerz meiner Seele, mein Flehen, mein Seufzen nicht verborgen, und meine nächtlichen Thränen fließen unverholen vor Dir. Herr, handle nicht mit mir nach meinen Missethaten, und vergilt mir nicht nach meiner Schuld. Wer wird sonst, o Herr! vor Dir bestehen: Sieh meine Thränen heiß über die Wangen rollen, die

aus dem geschmolzenen Herzen quillen. Nimm meine Wehmuth an. Du weißt meine Schwäche; Du kennst meine Gebrechen. Ich fühle meine Schuld — nur Gott, vergib Du mir. Ich will mit David büßen; nur laß mich auch, wie David Gnade finden. Keine Buße soll zu groß, keine Strafe soll zu strenge sein, der sich meine jammernde Seele nicht schon unterwürfe. Dich habe ich beleidiget; Dich erzürnet, der Du mein Vater bist, der mir Seine meinethalben erduldeten Wunden zeigen kann. O wie verrucht, wie bösartig war ich, als ich sündigte! wie dreist und tollkühn, als ich Dich beleidigte! — Meine Seele sinket unter der Last meiner Bosheit zu Boden; ich unterliege der Größe meines Schmerzens: mein Schluchzen und die zährenvolle Reue ersticken meine Worte; nur stammelt im sterbenden Tone meine Zunge noch: Herr! erbarme Dich meiner!

Gebet vor der Beicht.

Zu Dir kehre ich bittend und demüthig

zurück, Herr Jesu, der ich durch meine Schandthaten und Sünden schon so oft von Dir gewichen bin. Wo soll ich mich hinwenden als zu Dir? Wenn Du mich zurückstößest, wer wird mich aufnehmen? Wenn Du mich verdammst, von wem soll ich Verzeihung hoffen? Fest hatte ich es mir vorgenommen, zu halten Deine Befehle, nnd zu meiden besonders diese — Sünde. Aber leider und wehe. — Ich bin unbeständig geworden, und wankelmüthig im Vorsatze, habe mich vom Reitze der Begierlichkeit bezwingen lassen, und bin wieder gewichen von Dir!

Ich habe gesündiget, schwer habe ich gesündiget vor Dir, ich bin nicht würdig, Dein Sohn genannt zu werden! — Was soll ich Armer thun? Wohin soll ich Unglücklicher mich wenden, als zu Dir, in Dem unser Heil, unser Leben, unsre Auferstehung ist? Siehe auf mich mit den Augen Deiner Barmherzigkeit, o Herr Jesu, wie Du auf den weinenden Petrus sahest, und erbarme Dich meiner. O könnte ich doch meinen Schmerz

durch eben so viel Thränen, wie Er, bezeigen! O mein Jesu! ich setze meine ganze Hoffnung auf Deine Barmherzigkeit, die grösser ist, als meine Bosheit. Du kannst mehr verzeihen, als ich sündigen. Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte. Sprich zu meiner Seele: Ich, bin dein Heil. Ps. 43. V. 3.

Bitte, ehe man beichtet.

Regiere, o Herr! meinen Mund, und fülle meine Seele mit Demuth, Offenherzigkeit und Reue, daß ich alle meine Sünden völlig und aufrichtig beichte. Reiche mir Deine huldreiche Hand, und ziehe mich aus dem Schlamme der Sünden. Ich rufe Himmel und Erde zu Zeugen an, daß ich Dich künftig unter dem Schutz Deiner Gnade nie mehr beleidigen will. Ich bin zwar der Barmherzigkeit, die ich jetzt von Dir fordere, nicht würdig; aber meine Seele ist derselben bedürftig, wie mein Körper der Nahrung; und Du, Herr! bist der Gott der Güte; Du wirst die Wun-

den meiner Seele heilen, und ich werde wieder freudig Deine Wege wallen.

Nach der Beicht.

Gütigster! sei gebenedeiet für die Barmherzigkeit, die Du über mich ausschüttest. Ich bin in Deine Arme zurückgekehret auf dem Wege Deiner Gnade; wie der verschwenderische Sohn bin ich in die heißen Umarmungen eines gütigen Vaters zurückgekehrt. Nur gedenke Du meiner Laster nicht mehr! Mir zwar werden sie, sollen sie unaufhörlich vor Augen schweben, daß ich nie aufhöre, bittere Thränen darüber zu weinen, daß ich nie unterlasse, dankbar Deiner Barmherzigkeit eingedenk zu sein. Gepriesen seist Du, Gott der Liebe! Du hast meine Seele rein gewaschen von ihren Mackeln. Du hast die Augen meiner Seele gnädig erleuchtet, daß ich die Größe und zahllose Menge meiner Sünden erkannte. O welch eine dicht schwarze Wolke verderblicher Leidenschaft verfinsterte meinen Verstand! Dich, Sonne, der Wahrheit, sah

ich nicht! Dich, Licht der Weisheit, verließ ich, um zur Thorheit, um zum Unsinne zu fliehen. Nun aber hast Du sie zerstreuet die verfinsternde Wolke. Ich war blind, und sah Dich nicht; Du hast mir die Augen geöffnet: ich war taub, Du hast mich hörend gemacht: mein Herz war verstockt und thöricht, und Du hast es mit Deiner Gnade erweichet, hast es weise gemacht! O der unendlichen Güte! o der unermeßlichen Gnade! wie werde ich Dir würdig danken können? Wenn ich Himmel und Erde aufbiete, Dir Dank zu sagen, Dich zu preisen; so wird doch all unser Gesang die Größe Deiner Gnade nicht erreichen. Doch der ernsthafte Wille des Menschen ist das gültigste Opfer in Deinen Augen. Aller Dank von Ewigkeit zu Ewigkeit sei Dir daher von meinen Lippen geopfert. Laß meine Genugthuung Deiner Gerechtigkeit angenehm sein. Der Verdienst des Erlösers, und seiner heiligsten Wunden ersetze den Abgang. Sündigen will ich mit Deiner Gnade ferner nicht mehr, das ist der Vorsatz zu

meiner Besserung; ich beschwöre ihn vor Himmel und Erde, und bitte Dich, Herr! Du wollest ihn siegeln mit dem Ausdrucke Deiner Gnade.

Bitte nach der Beicht.

Lobe den Herrn, meine Seele! denn Er vergibt dir alle deine Sünden und heilet alle deine Gebrechen. Er rettet Dein Leben vom Verderben, und überschüttet Dich mit Gnade und Barmherzigkeit. O Herr, wie gnädig und barmherzig bist Du, wie langmüthig und von wie großer Güte! Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden, und hast mich nicht gestraft nach meinen Missethaten. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so hast Du Dich über mich erbarmet. Du hast meine Seele gerettet, daß sie sich nicht in den Abgrund stürzte: meine Missethaten hast Du hinter Dich geworfen. O mein Retter, mein Seligmacher und Heiland! wie sehr bitte ich Dich, laß mich nie wieder auf die verführerisch lachenden Pfade

des Lasters zurückkehren: mache, daß diese Buße, die vielleicht die letzte sein könnte, der Harnisch sei, an dem sich die Pfeile des Lasters zerplittern, und ohnmächtig, schwach zur Erde fallen. Vollende Dein angefangenes Werk an mir, vermehre meine Liebe zu Dir und erwecke die kindliche Furcht in mir, die Deinem Willen gemäß, uns zu Dir ins ewige Paradies führet.

Kommuniongebete.

Vor der Kommunion.

Herr, wer wird in Deinem Tabernackel wohnen? oder wer wird auf Deinem heil. Berge ruhen? Der ohne Mackel einhergeht, und die Gerechtigkeit übet. Ich aber bin ein Sünder, der ohne Hilfe tief in dem Schlamme seiner Bosheiten versunken, mit schwacher Stimme zu Dir ruft: meine Hände bewegen sich nicht, als um Ungerechtigkeit zu thun, und meine Seele ist nur auf List bedacht. Werde ich in Deinem Tabernackel wohnen,

und auf Deinem heiligen Berge ruhen? Ja, Herr! Du hast Barmherzigkeit an mir geübt, Du hast mir aus dem Schlamme der Bosheit geholfen, und meine Hände die Gerechtigkeit auszuüben gelehrt. Meine Seele hast Du rein gemacht, wie Feuer das Gold; die Schlacken der Bosheit sind abgesondert von dem ächten Metalle Deiner Gerechtigkeit. Meine Seele ist gleich der Seele des Unschuldigen. Herr, wie habe ich das verdient, daß Du Barmherzigkeit an mir verschwendest? Ich war Deines Anblickes nicht mehr würdig, und Du willst zu mir kommen! o wie lodert mein Herz, von der Güte entzündet, in Flammen der Liebe zu Dir auf? Laut tönt in meiner Seele Jubel und Wo ne, und meine Augen thränen vor Freude. Ich kann Dir nicht danken; so schwer, wie Blei drückt die Empfindung des Dankes meine Zunge zu Boden. Meine Lippen sind unbeweglich, und nur meine Augen reden mit Dir, die demüthig aus ihrem Staube mit einer glänzenden Thräne dankbar zu Dir empor sehen. Gott,

Deine Güte, mit der Du den Sünder aufnimmst, der Strafe verdiente, zerschmelzt eben so wie der Blitzstrahl, und zwingt ihm den Schwur ab, Dich nie mehr zu beleidigen. Eben deßwegen, Herr, will ich Deine Befehle lieben über Gold und Topasen: und die Ungerechtigkeit hassen. Meine Seele dürstet nach Dir, wie der lechzende Hirsch am heißen Sommertag nach der Quelle. Komm — würdige Dich zu ihr herab zu steigen! und sie wird ein Dir geheiligter Tempel sein. Breite Deine Rechte über sie aus, und erfülle sie mit Deinem Segen. Gebenedeit sei der Herr aus Sion, der in Jerusalem wohnet.

Bitte vor der Kommunion.

Herr! Du triebest mich an, daß ich das Gute wählte, und Du riefst mich mit der Stimme Deines Geistes von Irrwegen zurück, auf die mich meine Thorheit lenkte. Gott der Barmherzigkeit! Du rießest das Sündenbuch durch Dein Kreuz und Leiden dem Fürsten der Finsternisse aus den Klauen, und

nimmst mich wieder zu Gnaden auf. Du befiehlst, daß ich wieder vertraulich zu Dir mich nahe, wenn ich an Dir meinen Theil haben will: daß ich das Brod der Unsterblichkeit, Dich genieße, wenn ich ein ewiges Leben in Deiner Glorie leben will. „Kommt, die ihr gedrückt und beladen seid, ich will euch erfrischen.“ Süße Wonne verbreitende Worte in den Ohren des Sünders, mit welchen Du den Armen und Dürftigen zum Mahl Deines heiligsten Leibes einladest. Aber, Herr! wer bin ich? soll ich mich unterstehen, Dir näher zu treten? Sieh, die Himmel fassen Dich nicht, und Du sprichst: Kommet alle zu mir. Zu Deinen heiligsten Füßen geworfen, flehe ich Dich: bereite Dir selbst in mir die würdigste Wohnung, und wenn du kömmst, so entferne alles weit aus mir, was Deinem Willen zuwider ist. Gib mir aber zuvor die Gnade, Dich mit aller der Demuth und Ehrfurcht und Liebe zu empfangen, mit der Dich je ein Heiliger empfangen hat; mit der Dich der Cherub und

Seraph betrachtet, mit der Himmel und Erde vor Dir erzittern. Bleibe bei mir, bis ich bei Dir bin. Denn selig ist, höchst selig ist der, dem der Gott Jakobs hilft: denn er darf auf den Herrn seinen Gott hoffen, der Himmel und Erde gemacht hat, und das Meer, und alles, was in ihnen ist. Herr, laß mich Dein Gast sein, und vom Jahrhunderte zum Jahrhunderte wird meine Seele Deinen Namen preisen, und das Lob Deiner Herrlichkeit ewig verkündigen.

Nach der Kommunion.

Jauchzet ihr Himmel, und ihr Erden erhebt ein Jubelgeschrei: der Herr hat seine Gnade über einen Sünder ausgegossen — der Herr hat mich gesegnet; der Herr hat den mindesten seiner Knechte mit seiner Gegenwart gesegnet; er ist bei einem Zachäus eingekehret. O wie doppelt knie ich in Staub hin, und bete Dich an, lebendiger Gott! Majestät der Herrlichkeiten. — In ein niedriges, und an Erde, und an Eitelkeiten klebendes

Herz kehrst Du ein, indeß unermeßliche Weiten der Himmel Deine Wohnungen sind, wo Du thronen könntest. Du willst Dich lieber von schwachen, von sündhaften menschlichen Lippen gepriesen hören, als von Legionen der Engeln. — O wie groß ist die Gnade — o, wie sehr hast Du meine Seele bereichert! Sie strömt vor Wonne im Frohlocken über, wegen Deiner Barmherzigkeit. Meine Seele liebt Dich, o Herr, — Du bist mein Firmament, meine Freistätte, und mein Retter. — Die Schmerzen des Todes belagerten mich, und die Stricke der Hölle waren um meine Füße geschlungen: Du aber bist zu mir herabgestiegen, und sieh — verschwunden sind die Schmerzen, und meine Füßen sind frei. Wie unvermögend, hinfällig, und schwach ist der Mensch ohne Dich; arm, sogar am Danke arm ohne Dich; aber jetzt, da mein Herz Dein Thron ist, und meine Seele Dein Wohnsitz. — jetzt, da ich Dein Palast bin, so lobe den Herrn meine Seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen Namen; preise Ihn meine

Seele, und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat. Sei gebenedeiet, Herr der Heerschaaren! Ihr Engel und Heilige, helfet mir Ihn preisen! Singet wechselweise sein Lob ihr Cherubinen und Seraphinen, daß es ohne Unterlaß vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange erschalle.

Bitte.

Herr! ich habe in den Tagen meiner Betrübniß zu Dir gerufen, und Du hast meine Wunden geheilet: Du hast mich durch Deine Gegenwart höchst glücklich gemacht, nur lasse die Jahre dieser Glückseligkeit bis zum Anfange der Ewigkeit sich erstrecken. Bei Deiner glorreichen Ankunft verschwinde die Bosheit aus mir, wie die Dämmerung bei der Ankunft der Sonne aus den niedrigen Sphären. Befiehl, o Herr! ich höre Deine Worte; ich baue meinen Vorsatz auf Felsen, — und alles will ich befolgen, was Dein heiliger Wille von mir fordert. Hier in diesem Zeitlichen könnte es wohl der letzte Besuch sein, mit

dem Du mich begnadigest. Ich will ihn davor ansehen, und mich unzertrennbar an Dich heften durch einen heil. Wandel.

Meine Hände sollen die Gerechtigkeit üben — und die Fittige meiner Gedanken sollen nur aufwärts, nur immer zu Dir emporsteigen, unbesudelt von der Erde. Deinem heil. Willen unterwirft sich meine Seele. Ich begehre weder Leben noch Tod von Dir, weder schimmernde Schätze, noch Armuth, weder Gesundheit noch Krankheit — sondern allein — Dein Wille, o Gott! geschehe, nicht der meinige. Du wirst mein Rufen hören, und mir meine Bitte nicht abschlagen: denn Du kamst nahe zu mir. Du bist der Gott der Barmherzigkeit; und Frühe will ich Deine Barmherzigkeit verkündigen, und des Abends Deine Wahrheit preisen auf zehnzüngigen Saitenspielen, in Lobgesängen, und auf der Zither. Lob, Preis, Ehre und Glorie, Dir Herr! Allvater!

Dank für alle Gutthaten.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, Seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

O Du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist Deine Weisheit, wie groß Deine Gnade, wie unendlich Deine Liebe, wie unüberschwenglich Deine Vorsicht, wie unergründlich Deine Barmherzigkeit, wie trefflich Deine Langmuth, und wie herrlich Deine Gerechtigkeit! Deine Wahrheit wie lauter, und wie unbegreiflich Deine Allmacht, die Du mir erwiesen hast!

Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit und Deine Hoheit, meinen Unwerth und Deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und Deine Majestät.

Ich bin nichts, und Du bist Alles. Ich bin elend, und Du bist barmherzig; ich bin unverständig, und Du bist weise; ich bin ein Sünder, und Du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und Du bist geduldig; ich bin

arm, und Du bist freigebig; ich bin schwach, und Du bist stark. Ach, ich war unwürdig, aller der Wohlthaten, die Du an mir verübet hast!

Wunderbar sind Deine Werke, schrecklich sind Deine Drohungen, mächtig sind Deine Strafen, gnädig Deine Züchtigungen, wahr Deine Verheißungen, treu Deine Zusagen — und Deine Liebe geht über alles — höher ist sie, als der Himmel, breiter als die Erde, und tiefer, als die Meere.

Du bist mein Schöpfer, ich Deine Kreatur — Du mein Vater, ich Dein Kind — Du der Herr, ich Dein Knecht; Du der Wohlthäter, ich der Schuldner. Herr, wohin ich nur sehe, das bin ich Dir schuldig! o wenn mein Dank bis an die Himmel reichte, so wäre er nicht groß genug, Dir würdig zu danken. O Herr! sieh gnädig auf mich herab nimm ihn an, den Dank, den meine Seele Dir opfert, den meine Zunge Dir stammelt. Sei gelobet! Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen, Ehre sei Gott dem Sohne,

der mich erlöset, und Ehre Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat. Ehre sei der heil. Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments.

Herr und König unserer Herzen! demüthig, von der Last unserer Sünden gedrückt, werfen wir uns Dir zu Füßen, und bitten Dich reuevoll in diesem heiligen Geheimnisse, Deinem Wohnsitze hienieden, um die Verzeihung unserer Sünden. Lebhaft gerührt von dem Schmerz über die Bosheit unsers Herzens, flehen wir Dich an, Du wollest Dein Angesicht von den Sünden Deines Volkes abwenden. Wir opfern uns Dir; leite unsern Verstand, regiere unsern Willen, und mache, daß wir nach Deinen heiligen Gesetzen leben; führe unsre Füße auf den Pfad der Tugend, und wir, mit Deiner Gnade überschattet, wollen ihn wallen, auf dieser Erde Laufbahn. Wir glauben, was wir nicht sehen, und ben-

gen unsere äußerlichen Sinne, und unsere Vernunft unter die süße, heilsame Gefangenschaft des Glaubens. Wir glauben, daß Du in diesem hohen, den Augen vom Fleische verborgenen Geheimnisse gegenwärtig bist, vor welchem wir auf unser Angesicht fallen. Vermehre diesen Glauben in uns, mache ihn kräftig und lebendig, und verleihe, daß wir, Dir jetzt eine Verehrung abstatten, die Dir angenehm ist. Gib, daß wir Dich im Geiste der Andacht des Gerechten, und in der Wahrheit anbeten. Du bist ein Gott, den man unmöglich anbeten kann, ohne Ihn zu lieben. Du findest Deine Freude durch dieses Geheimniß, uns Menschenkindern nahe zu sein, und uns mit Dir selbst zu speisen. Lauten Dank sage Dir dafür, o Herr, Dein Volk.

Gebet zum süßen Namen Jesu.

Sei gegrüßt, o süßester Name Jesu in der Allmacht des Vaters, der Dich seinem eingebornen Sohne gegeben hat; sei gegrüßt in der Weisheit des Sohnes, der Dich angenommen hat; sei gegrüßt in der Süßigkeit des heiligen Geistes, der Dich zur süßesten Wonne aller seligen Geister erhoben hat! O hochwürdigster Name, von ganzem Herzen begrüße, liebe und verehre ich Dich, und danke dem himmlischen Vater, daß Er seinem geliebtesten Sohne Dich gegeben hat! Sei gebenedeit, o süßer und allmächtiger Name, vor welchem alle bösen Geister fliehen und alle Knie sich ehrfürchtig beugen! In tiefester Demuth und Anbetung beuge auch ich meine Knie vor Dir mit Allen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind!

O süßer Name Jesu, Du Trost der Betrübten, Du Stärke der Schwachen, Du Kraft der Kleinmüthigen, Du meine einzige Hoffnung und Zuversicht! Denn kein anderer Na-

me ist im Himmel und auf Erden, in welchem wir können selig werden, als der Name unseres Herrn Jesu Christi, unseres Erlösers! Auf Dich hoffe ich, o Jesu, sei um Deines süßesten Namens willen mir ein Erlöser, vergib mir meine Sünden, und führe mich in Dein ewiges Reich, das Dein heiliger Name uns erworben hat. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
O Jesu, Du Glanz der Herrlichkeit des Vaters,
O Jesu, Du Reinheit des ewigen Lichtes,
O Jesu, Du starker Gott,

Erbarme Dich unser!

O Jesu, Du König der Glorie,
O Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
O Jesu, Du Sohn Davids,
O Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
O Jesu, Du Quell aller Vollkommenheit,
O Jesu, Du Vater der künftigen Welt,
O Jesu, Du Engel des großen Rathes,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du stärkster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du glorreichster Jesu,
Du barmherzigster Jesu,
Du wunderthätiger Jesu,
Du süßester Jesu,
Du holdseligster Jesu,
O Jesu, heller denn die Sonne,
O Jesu, lieblicher denn der Mond,
O Jesu, glänzender denn die Sterne,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du lobwürdigster Jesu,
Du trostreichster Jesu,

Erbarme Dich unser!

Du demüthigster Jesu,
Du ärmster Jesu,
Du weisester Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Du keuschester Jesu,
O Jesu, Du Liebhaber der Reinigkeit,
O Jesu, Du Gott des Friedens,
O Jesu, Du Urheber des Lebens,
O Jesu, unsre Liebe,
O Jesu, Du Spiegel des Lebens,
O Jesu, Du Eiferer der Seelen,
O Jesu, unsre Zuflucht,
O Jesu Du Vater der Armen,
O Jesu, Du Tröster der Betrübten,
O Jesu, Du Schatz der Gläubigen,
O Jesu, Du kostbares Kleinod,
O Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
O Jesu, Du Stern des Meeres,
O Jesu, Du wahres Licht,
O Jesu, Du ewige Weisheit,
O Jesu, Du unendliche Güte,
O Jesu, Du Erlöser der Welt,

Erbarme Dich unser!

O Jesu, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
O Jesu, Du guter Hirt,
Du mildester Jesu,
Du geliebtester Jesu,
Du huldreichster Jesu,
Du ersehntester Jesu,
Du sanfmüthigster Jesu,
O Jesu, Du getreuester Liebhaber,
O Jesu, Du Geliebter unsrer Seelen,
O Jesu, Du Freude der Engel,
O Jesu, Du König der Patriarchen,
O Jesu, Du Erleuchter der Propheten,
O Jesu, Du Meister der Apostel,
O Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
O Jesu, Du Stärke der Märtyrer,
O Jesu, Du Licht der Bekenner,
O Jesu, Du Bräutigam der Jungfrauen,
O Jesu, Du Krone aller Heiligen,

Erbarme Dich unser, o Jesu!

Sei uns gnädig; schone unser, o Jesu!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Jesu!
Von allen Gefahren, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!

Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Von der Verachtung Deiner heiligen Einflößungen,
Von allem Uebel,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Beschneidung,
Durch Deine süße Kindheit,
Durch Dein ganzes göttliches Leben,
Durch alle Deine innerlichen und äußerlichen Leiden,
Durch Deine Todesangst,
Durch alle Schmach und Lästerungen, die Du erlittest,
Durch Deine grausame Geißelung,

Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine schmerzliche Krönung,
Durch Deine schwere Verlassenheit am Kreuze,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine ewige Glorie im Himmel,
Durch die Fürbitte Deiner süßesten Mutter, der Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Preise meine Seele den Herrn!

℟. Und all mein Inneres lobe seinen heil. Namen!

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott, der Du den glorreichen Namen Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, zur unaussprechlichen Lieblichkeit Deiner Gläubigen und zum furchtbarsten Schrecken der bösen Geister erhoben hast, wir bitten Dich, verleihe, daß Alle, die wir diesen süßen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, im Laufe unserer Pilgrimschaft der Süßigkeit heiligen Trostes uns erfreuen, in jenem Leben aber zum Jubel der endlosen Freude und Seligkeit gelangen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
O Geist der Wahrheit,
O Geist der Weisheit,
O Geist des Verständnisses,
O Geist der Stärke,
O Geist der Frömmigkeit,
O Geist des guten Rathes,
O Geist der Wissenschaft,
O Geist der heiligen Furcht,
O Geist der Liebe,
O Geist der Freude,
O Geist des Friedens,
O Geist der Geduld,
O Geist der Milde,
O Geist der Güte,

} Erbarme Dich unser!

O Geist der Langmuth,
O Geist der Sanftmuth,
O Geist des Glaubens und der Hoffnung,
O Geist der heiligen Liebe,
O Geist der Sittsamkeit,
O Geist des Gewissens,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der Demuth,
O Geist der Klugheit,
O Geist des Lebens und des Heiles,
O Geist der Tugenden,
O Geist vielfältiger Gnaden,
O Geist der Aufnahme in die Kindschaft Gottes!
Du Reiniger unserer Seelen,
Du Heiliger und Lenker der katholischen Kirche, Gott: der Du Herzen und Nieren prüfest,
Du Ausspender himmlischer Gaben,
Du Lenker der Gedanken und Absichten des Herzens,
Du Schild und starker Schutz in aller Widerwärtigkeit,

Erbarme Dich unser!

Du Lieblichkeit aller Anfänger in Deinem heiligen Dienste,
Du Kraft derjenigen, die in Dir zunehmen,
Du Krone der Vollkommnen,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchtung der Patriarchen und Propheten,
Du Mund und Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Märtyrer,
Du Wissenschaft der Bekenner,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Schone unser, o hl. Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o hl. Geist!

Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen und Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von der Bestreitung der erkannten Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
} Erlöse uns, o hl. Geist!

Von aller Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Nachlässigkeit und Lauigkeit des Gemüthes,
Von aller Unreinigkeit des Geistes und der Seele.
Von aller Ketzerei und Irrlehre,
Von allem bösen Sinne,
Von dem bösen und ewigen Tode,
Durch Dein ewiges Hervorgehen aus dem Vater und dem Sohne,
Durch die wunderbare Empfängniß des Sohnes Gottes,
Durch Deine Herabkunft bei der Taufe Christi,
Durch Deine heilige Erscheinung bei der Verklärung des Herrn,
Durch Deine Ankunft am Pfingstfeste über die Jünger,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser schonest,
Daß Du alle Glieder der Kirche beleben und heiligen wollest,
Daß Du mit Deiner heiligen und wirksamen Gnade uns allenthalben zuvorkommen, begleiten und folgen wollest,
Daß Du uns die Gabe wahrer Frömmigkeit, Andacht und des Gebetes verleihen wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu Dir emporrichten und heiligen wollest,
Daß Du uns in der wahren Demuth und in allen Tugenden gründen wollest,
Daß Du die Liebe der wahren Armuth im Geiste in uns vermehren wollest,
Daß Du die Gabe sanftmüthiger Geduld uns einflößen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Thränen verleihen wollest,
Daß Du in uns ein wahres und beständiges Verlangen nach der Gerechtigkeit erwecken wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns aufrichtiges Gefühl der Barmherzigkeit und Nächstenliebe einflößen wollest,
Daß Du einen neuen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns würdigen und stärken wollest, um der Gerechtigkeit willen Verfolgungen zu leiden,
Daß Du uns in Deiner Gnade kräftigen wollest,
Daß Du uns in die Anzahl Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Heiliger Geist,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Ergieße in uns den heiligen Geist!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Sende in uns den verheißenen Geist des Vaters!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Gib uns den guten Geist!

Heiliger Geist, höre uns!
Geist des Trostes und der Liebe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Sende Deinen Geist aus, und die Dinge werden erschaffen werden!

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern!

℣. Erschaffe ein reines Herz in mir, o Gott!

℟. Und erneuere den rechten Geist in meinem Innern!

℣. Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte,

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir!

℣. Die Gnade des heiligen Geistes,

℟. Erleuchte unseren Sinn und unsere Herzen!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast, gib uns, in demselben Geiste, zu wissen, was Recht ist, und seines Trostes uns immerdar zu erfreuen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Körper der Kirche geheiliget und gelenket wird, erhöre unser Gebet für alle Stände derselben, daß durch die Gabe Deiner Gnade Dir von allen getreu gedient werde. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste Ein Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Gebet zum heiligen Geiste.

O heiliger Geist, Du mildester Tröster trauriger Seelen, allmächtiger Arzt verwundeter Herzen, freundlichster Vater der Waisen, erfreulichster Stern der Schiffer auf die-

sem Lebensmeere und einziges Heil der Sterbenden, komm aus den heiligen Höhen und ergieße die unaussprechliche Süßigkeit Deines Friedens in die Tiefen meines Herzens! Komm, Du süßeste Liebe des Vaters und des Sohnes, Du ewig lebendiges Feuer, durch das Alles lebt, was da lebt; Du heiliger Liebhaber reiner Herzen; komm und entflamme mich in Dir, daß alles Sündliche in mir verzehrt werde und die Gluth Deiner Liebe bis in das Innerste meines Geistes dringe, alle meine Kräfte durchglühe und heilige, und zu den ewigen Gütern ziehe!

Komm, o Arzt der Kranken, komm, o Licht der Herzen, komm, o Lehrer der Demüthigen! Komm, mein Gott, bereite und schmücke Dir mein Herz zu einem wohlgefälligen Wohnsitz! Komm, o süßester Gast meiner Seele, mit allen Deinen Gaben und Erbarmungen! Tränke mich mit der Gabe der Weisheit, erleuchte mich durch die Gabe der Einsicht, lenke mich durch die Gabe des Rathes, belehre mich durch die Gabe der Wissenschaft,

verwunde mich durch die Gabe der Frömmigkeit und durchpfeile mein Herz durch die Gabe Deiner heiligen Furcht! Berausche mich in dem Strom Deiner Süßigkeit, daß ich alle giftige Lust dieser Welt verabscheue! Lehre mich Deinen Willen thun; denn Du bist ja mein Gott!

O Quell des ewigen Lichtglanzes, führe meine Seele in den Abgrund des ewigen Lichtes zurück, von dem ich erschaffen ward: daß ich dort Dich erkenne, gleichwie ich erkannt bin, und Dich liebe, wie ich von Dir geliebt werde; daß ich Dich schaue, und Deiner in der glückseligen Gesellschaft Deiner Auserwählten ewig genieße! — Doch ach, noch ist diese glückselige Stunde nicht erschienen; noch schmachtet mein Herz fern von Dir, seinem glückseligen Ursprung; und seine einzige Hoffnung und sein Trost in diesem Thal der Thränen bist Du, o heiliger Geist, der Du alle Werke des Herrn mit Deinen Erbarmungen krönest!

Darum also flehe ich aus der Tiefe zu

Dir: Besuche mein Herz, weihe Deinen Tempel, mildere durch den Thau Deiner Gnade die Gluthen meiner Begierlichkeit, und ergieße die Gaben Deiner Salbungen, daß ich, dadurch erquickt, gestärkt und erleuchtet, an Weisheit, Liebe und an allen Tugenden zunehme! Besiegle mich, o heiliger Geist, mit dem Siegel Deiner Auserwählten und nimm mich in die Kindschaft Gottes auf! Sei mein Licht und meine Kraft, und führe mich barmherzig durch die Wege dieser Wüste bis zu Deinem heiligen Berge, bis zu den himmlischen Höhen, Dich mit dem Vater und dem Sohne zu lieben, zu loben und Deine unendliche Güte in unaussprechlichen Danksagungen zu preisen und zu verherrlichen in Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten zu Gott dem heiligen Geiste.

Zu der Metten.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. Herr! eröffne meine Lippen,

℟. So wird mein Mund Dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Der göttlich heil'ge Geist ertheile uns die Gnad,
Der, o Maria! dich einst überschattet hat.
Kaum hatte sie den Gruß vom Engel überkommen,
So hat das göttlich Wort das Fleisch an sich genommen.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die Kraft des heiligen Geistes bei uns sein, welche sowohl unsere Herzen gütiglich reinige, als uns von allen Widerwärtigkeiten beschütze. Durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit Dir und eben diesem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

℟. Amen.

Zu der Prim.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. O Gott! merk auf ꝛc.

Lobgesang.

Den Heiland dieser Welt Maria hat geboren.
Der durch sein Leiden uns zum Himmel aus-
erkoren.
Den Jüngern wollte Er die Urständ offenbaren,
Und ist im Angesicht derselben aufgefahren.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich rc. wie oben.

Zu der Terz.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. O Gott! merk auf rc.

Lobgesang.

Vom Himmel sandte Gott den heil'gen Geist
herab,
Der den Aposteln Kraft und neue Stärke gab,

Nachdem das Liebesfeuer auf sie herab gekommen.
Aus Waisen wurden sie zu Kindern angenommen.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich rc. wie oben.

Zu der Sext.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. O Gott! merk auf rc.

Lobgesang.

Die siebenfache Gab sie alle dort empfingen,
Worauf sie unverweilt die ganze Welt durchgingen,

Die wahre Glaubenslehr den Völkern vorzutragen,
Und für das Seelenheil ihr Leben selbst zu wagen.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden sie erschaffen werden.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. O Gott! merk auf ꝛc.

Lobgesang.

O göttlich schönster Geist, ein Tröster bist genannt,
Die Lieb und eine Gab von Gott uns zugesandt.

Die Herzen salbest Du, mit Feuer sie entzünd'st
Mit siebenfacher Gnad der Liebe sie Dir verbind'st.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. O Gott! merk auf ꝛc.

Lobgesang.

Ein Finger Gottes bist, die wahre Kraft der Seele,
Erhalt die Gnad in uns, beschütz uns vor der Hölle.

Wenn der Versucher uns zur Sünde will
verleiten,
Laß Deine Flügel sich zu unserm Schutz
ausbreiten.

Antiph. Komm heiliger Geist erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist, so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich ꝛc. wie oben.

Zu der Komplet.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.

℟. Amen.

℣. Bekehre uns Gott unser Heiland.

℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merk auf ꝛc.

Lobgesang.

O Geist der Stärke komm, uns Deine
Hilf zu geben,
Richt alle unsre Werk und Schritt zum
ewig'n Leben.

Daß, wenn wir werden einst vor unserm Richter stehen,
Du als ein Tröster uns ganz gnädig wollst ansehen.

Antiph. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde in ihnen an das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sende aus Deinen Geist so werden sie erschaffen werden.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet. Wir bitten Dich rc. wie oben.

Die Anempfehlung.

Dieß Taggebet vollendet hab
Dir heil'ger Geist zu Ehren,
Laß Deine siebenfache Gab
Bei mir sich stets vermehren.
Mit Deiner Gnade stärke mich,
Allzeit' mein Tröster seie,
Daß in dem Himmel ewiglich
Bei Dir mich einst erfreue. Amen.

Lobgesang

zur Anrufung der Gnade des heiligen Geistes.

Komm, o Geist, Du reinster Gott!
Von den hohen Himmelsenden
Deine Strahlen uns zu senden.
Komm, o Vater unsrer Noth!
Komm, o Geber guter Gaben!
Komm, o Licht! das Herz zu laben.
Bester Tröster in dem Leid!
Angenehmster Gast der Herzen,
Süßes Labsal in den Schmerzen!
Du, o Kraft in Mattigkeit!
Du Erfrischung in der Hitze,
Und in Trauer unsre Stütze!
O Du unerschaff'nes Licht!
Herrsch mit Deiner Gnad in allen,
Die im Glauben Dir gefallen.
Wenn es uns an Dir gebricht,
Ist im Menschen nichts zu finden,
Nichts als Mängel, Irrthum, Sünden.

Mach befleckte Herzen rein,
Feuchte an die Ausgedorrten,
Heile die verwundet worden;
Laß sie nicht verstocket sein.
Wärme, wenn sie sind gefroren,
Zeig den Weg, den sie verloren.
Gib der Christen treuen Heerd,
Die auf Dich Vertrauen haben,
Deiner Gottheit sieben Gaben,
Schenke uns der Tugend Werth!
Laß uns in der Gnade scheiden,
Ruf uns zu des Himmels Freuden! Amen.

Andachtsübungen zum heiligen Geiste für jeden Tag der Woche.

Für den Sonntag.

Die Liebe Gottes ist ein Feuer, das entflammt.

Gott hatte im Gesetze Moses befohlen, es solle auf Seinem Altare immerfort das Feuer brennen: „Das Feuer aber auf dem Altare soll immerdar brennen.“ (Lort. VI. 12.) Der heilige Gregorius sagt: „Unsre Herzen sind die Altäre Gottes und der Herr will, daß in

denselben Seine göttliche Liebe immerfort brenne." Deßhalb genügte es dem ewigen Vater nicht, uns Seinen Sohn Jesum Christum zu schenken, damit Er uns, durch Seinen Tod, selig mache, nein, Er wollte uns auch noch den heiligen Geist senden, damit derselbe in unsern Herzen wohne und sie unausgesetzt mit Liebe entzünde.

Christus selbst versichert uns, daß Er gerade deßhalb auf Erden gekommen sei, um unsre Herzen, durch dies heilige Feuer zu entflammen, und daß Er nichts anderes wünsche, als daß es sich entzündet; „Ich bin gekommen Feuer auf die Erde zu senden, und was will Ich anders als daß es brenne." (Luc. XII. 49.) Er vergißt die Beleidigungen und den Undank, den Er auf Erden von den Menschen hat erdulden müssen und, so wie Er zum Himmel aufgefahren ist, schickt Er uns den heiligen Geist.

So liebst Du uns denn, liebenswürdigster Heiland! in Deiner Herrlichkeit, gleich wie Du uns geliebt hast in Deiner Schmach und

in Deinen Leiden! Deßhalb wollte denn auch der heilige Geist den Jüngern in der Gestalt feuriger Zungen erscheinen: „und es erschienen ihnen zertheilte Zungen wie Feuer," (Apostelg. 2.) und deßhalb lehrt uns die hl. Kirche beten: „Wir bitten Dich, o Herr, jener heilige Geist wolle uns mit dem Feuer entzünden, welches unser Herr Jesus Christus auf die Erde geschickt hat und welches Er in allen Herzen hell brennen sehen wollte." Dies heilige Feuer entflammte die Heiligen, große Dinge für Gott zu unternehmen, ihre Feinde zu lieben, nach Verachtung zu verlangen, allen Gütern dieser Welt zu entsagen und sogar mit Freuden Martern und den Tod zu erdulden. Die Liebe kann nicht müßig sein, sie sagt nie es ist genug. Jemehr eine Seele, die Gott liebt, für ihren Geliebten thut, desto größer wird ihr Wunsch noch mehr zu thun, um Ihm zu gefallen und um Seine Liebe, immer mehr und mehr zu verdienen. Dies heilige Feuer der Liebe Gottes entzündet sich während dem betrachtenden

Gebete. „Als ich betrachtete entbrannte das Feuer.“ (Psalm 38.) Wenn wir also wünschen, von Liebe zu Gott entflammt zu werden, so müssen wir das Gebet lieben, da es gleich ist einem Opferaltar, auf dem sich das Feuer der göttlichen Liebe fortwährend entzündet.

Anmuthungen.

Bis jetzt, o mein Gott! habe ich noch nichts für Dich gethan, indeß Du doch für für mich so große Dinge gethan hast. Ach, meine Lauigkeit sollte Dich schon längst bewogen haben mich auszuspeien aus Deinem Munde. O heiliger Geist! erwärme Du was da kalt ist, und entzünde mich mit einer großen Begierde Dir zu gefallen. Ich entsage jetzt all' meinen Bequemlichkeiten, ich will lieber sterben als Dir im geringsten mißfallen. Du wolltest in der Gestalt feuriger Zungen erscheinen, so will denn auch ich Dir meine Zunge weihen, damit ich Dich nicht mehr mit derselben beleidige. O mein Gott!

Du hast sie mir geschenkt, damit ich Dein Lob verkündige und ich habe mich derselben bedient, um Dich zu beleidigen, und um sogar Andre zur Sünde zu verführen! ach, ich bereue es von ganzem Herzen! Aus Liebe zu Jesu Christo, Der, während Er auf Erden lebte, Deine Ehre so sehr durch Seine Zunge befördert hat, gib, daß auch ich, von heute an, Dich wahrhaft ehre, Dein Lob singe, Dich um Deinen Beistand anrufe und Deine Güte und die unendliche Liebe, die Du verdienst, verkündige. Ich liebe Dich, mein höchstes Gut, ich liebe Dich, o Gott der Liebe! O Maria, Du bist die geliebte Braut des heiligen Geistes, erlange Du mir dies Feuer der göttlichen Liebe

Für den Montag.

Die Liebe Gottes ist ein Licht, das erleuchtet.

Eins der größten Uebel, das die Sünde Adams in uns hervorgebracht hat, besteht darin, daß unsere Vernunft durch die Leiden-

schaften verfinstert wird. Arme Seele, die Du Dich von einer Leidenschaft beherrschen läßt! Die Leidenschaft ist ein Dunst und ein Schleier, der uns verhindert, die Wahrheit zu erkennen. Wie kann der das Böse fliehen, der nicht mehr weiß was böse ist? Jemehr Sünden wir begehen, desto dunkler wird es in uns. Aber der heilige Geist, Der ein glückseliges Licht genannt wird, entflammt nicht nur mit Seinen göttlichen Strahlen die Herzen zur Liebe, sondern Er vertreibt auch die Finsterniß und macht, daß wir erkennen die Eitelkeit der irdischen und den Werth der ewigen Güter, die Wichtigkeit des Seelenheils, den großen Schatz der Gnade Gottes, Seine Güte, die unendliche Liebe, die Er verdient, die unendliche Liebe, die Er zu uns trägt. „Der natürliche Mensch begreift nicht was vom Geiste Gottes ist.“ (Cor. 2.) Der Mensch, der sich durch die Befriedigung irdischer Lüsten besudelt, weiß nur wenig von diesen Wahrheiten, und deßhalb liebt der Unglückselige was er hassen sollte, und deßhalb

haßt er was er lieben sollte. Die heilige Maria Magdalena von Pazzis rief aus: „O Liebe, die Du nicht gekannt wirst, o Liebe, die Du nicht geliebt wirst,“ und deßhalb konnte die heilige Theresia mit Recht sagen, daß Gott nicht geliebt werde, weil man Ihn nicht kenne. Die Heiligen baten unausgesetzt, Gott wolle sie erleuchten: „Sende Licht, erleuchte meine Finsterniß, öffne meine Augen, denn ohne Licht können wir die Abgründe nicht vermeiden, können wir Gott nicht finden.

Anmuthungen.

O heiliger, göttlicher Geist! ich glaube, daß Du wahrer Gott bist, ein einziger Gott mit dem Vater und dem Sohne. Ich bete Dich an, ich erkenne Dich als den Geber all jener Erleuchtungen, durch die Du mich hast erkennen lassen, welch großes Uebel ich begangen habe, da ich Dich beleidigte und welche Verpflichtung ich habe, Dich zu lieben; ich danke Dir dafür und bereue über Alles, Dich beleidigt zu haben. Ich hätte verdient,

daß Du mich in der Finsterniß gelassen, aber ich erkenne jetzt, daß Du mich noch nicht verstoßen hast. Erleuchte mich auch fernerhin, o heiliger Geist! lasse mich immer mehr Deine unendliche Güte erkennen und gib mir Kraft, damit ich Dich in der Folge von ganzem Herzen liebe. Gib mir immer mehr Gnaden, damit ich von denselben besiegt, gezwungen werde, nichts zu lieben als Dich allein. Um der Verdienste Jesu Christi willen, bitte ich Dich hierum. Ich liebe Dich, o mein höchstes Gut! ich liebe Dich mehr als mich selbst. Ich will Dir ganz angehören, nimm mich an und erlaube nicht, daß ich mich jemals wieder von Dir trenne. O meine liebe Mütter Maria! stehe mir immer bei, durch Deine heilige Fürbitte, stehe mir immer bei.

Für den Dienstag.

Die Liebe Gottes ist ein Wasser, das den Durst löscht.

Die Liebe Gottes wird auch eine lebendige

Quelle genannt. Unser Heiland sagte der Samaritanerin: „Wer von dem Wasser trinken wird, das Ich ihm geben werde, den wird nicht mehr dürsten in Ewigkeit.“ (Joh. VI. 13.) Die Liebe Gottes ist ein Wasser, das den Durst löscht, denn wer Gott wahrhaft liebt, der sucht und wünscht nichts mehr, denn er findet in Gott alles Gute. Deßhalb begnügt er sich mit Gott und ruft immer fröhlich aus: „Mein Gott und mein Alles.“

Gott beklagt sich über so viele Seelen, die elende und kurze Freuden bei den Geschöpfen suchen, und Ihn, das unendliche Gut, die Quelle aller Freude verlassen: „Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen und sich Cisternen gegraben, Cisternen, die durchlöchert sind und kein Wasser halten können.“ (Jer. II. 12.) Aber weil Gott uns liebt, weil Er uns gerne zufrieden sehen möchte, ruft Er uns zu: „Wenn Jemand Durst hat, der komme zu mir.“ (Joh. VII. 37.) Wer glücklich zu sein wünscht, der komme zu Mir, damit Ich ihm den heil. Geist

gebe, der ihn hier auf Erden, und dereinst im Himmel selig machen wird. Und Er fährt fort und sagt: „Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ (Joh. 7. 35.) Wer glaubt und zugleich Jesum Christum liebt, der wird mit so vielen Gnaden bereichert werden, daß aus seinem Herzen (das heißt aus seinem Willen) Quellen heiliger Tugenden fließen, die ihm nicht nur helfen werden, das Leben der Gnade für sich zu bewahren, sondern die machen werden, daß auch Andre dies göttliche Leben erlangen. Dieses Wasser, wovon unser Heiland spricht, ist der heilige Geist, die wesentliche Liebe, die Jesus Christus versprochen hat, uns nach Seiner Himmelfahrt zu senden. „Das sagte Er aber von dem Geiste, den diejenigen empfangen sollten, die an Ihn glauben würden, denn der heilige Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.“ (Joh. 7. 39.)

Der Schlüssel, mit dem wir uns den Ein-

gang zu diesem beseligenden Wasser öffnen, ist das heilige Gebet, welches uns alles Gute erlangt, weil der Herr uns versprochen hat: „Bittet und ihr werdet empfangen.“ Wir sind blind, arm und elend, aber durch das Gebet erlangen wir Licht, Kraft und alle Gnadenschätze. Theodoret sagt: „das Gebet das da eins ist, vermag Alles.“ Wer bittet, erhält was er wünscht, Gott will uns Seine Gnaden schenken, aber Er will, daß wir Ihn darum bitten.

Anmuthungen.

„Herr, gib mir dies Wasser.“ Mit der Samaritanerin bitte ich Dich, o mein Jesu! gib mir dies Wasser Deiner Liebe, damit ich alles Irdische vergesse, um allein für Dich zu leben, der Du unendlich liebenswürdig bist. „Befeuchte Du was dürre ist.“ Meine Seele ist ein dürres Land, das nichts als Disteln und Dornen der Sünde hervorbringt; begieße es mit Deiner Gnade, damit es, ehe ich sterbe, zu Deiner größern Ehre, einige Frucht

trage. O, Du Quelle lebendigen Wassers, mein höchstes Gut! wie oft habe ich Dich verlassen, um hier auf Erden unreine Freuden aufzusuchen, wodurch ich Deine Liebe verloren habe. Wäre ich doch gestorben, ehe ich Dich beleidigt hätte. In der Zukunft will ich nichts Anderes suchen als Dich, o mein Gott! hilf mir und mache, daß ich Dir treu bleibe. Maria, meine Hoffnung! bewahre mich unter Deinem Schutzmantel.

Für den Mittwoch.

Die Liebe Gottes ist ein Thau, der befruchtet.

Die heilige Kirche lehrt uns beten: „Die Eingießung des heiligen Geistes reinige unsre Herzen, befruchte, besprenge und durchdringe sie mit seinem Thaue.“ Die Liebe befruchtet die 'guten Begierden, die heiligen Vorsätze und Werke, die aus dem Herzen hervorgehen; dieß sind die Blüthen und Früchte, die die Gnade des heiligen Geistes hervorbringt. Man nenut die Liebe auch deßhalb einen

Thau, weil sie das Feuer der bösen Begierden und Versuchungen auslöscht. Deßwegen wird der heilige Geist mit Recht ein Linderungsmittel und eine Erquickung in der Hitze genannt. Wenn wir beten, so steigt dieser Thau in unsern Herzen auf. Ein viertelständiges Gebet genügt, um Haß und unordentliche Liebe zu dämpfen: „Er führte mich in den Weinkeller und ordnete in mir die Liebe." (Hoh. II. 4.) Das betrachtende Gebet ist dieser Weinkeller, in welchem unsre Liebe geordnet wird, so daß wir den Nächsten wie uns selbst und Gott über Alles lieben. Wer Gott liebt, liebt das Gebet, wer aber das Gebet nicht liebt, dem ist es beinahe unmöglich, seine Leidenschaften zu überwinden.

Anmuthungen.

O heiliger Geist! ich will nicht mehr für mich selbst leben, alle Tage meines Lebens, die mir noch übrig bleiben, will ich bloß dazu anwenden, um Dir zu gefallen, und um Dich zu lieben. Deßhalb bitte ich Dich um die

Gnade des Gebets. Komme Selbst in mein Herz und lehre mich beten. Gib mir Kraft, das Gebet, zur Zeit der Trockenheit, niemals zu verlassen, gib mir den Geist des Gebets, das heißt die Gnade, immer zu beten und Dich um das zu bitten, was Deinem göttlichen Herzen am meisten wohlgefällt. Um meiner Sünden willen, sollte ich schon verloren gegangen sein, aber ich erkenne aus der zarten Liebe, mit der Du mich behandelt hast, daß Du mich selig, daß Du mich heilig machen willst, ja, ich will heilig werden um Dir zu gefallen, und um immer mehr Deine unendliche Güte zu lieben. Ich liebe Dich, mein höchstes Gut, meine Liebe, mein Alles! und weil ich Dich liebe, so schenke ich mich Dir ganz und ohne Vorbehalt. O Maria, meine Hoffnung! stehe mir bei.

Für den Donnerstag.

Die Liebe Gottes ist eine Ruhe, die erquickt.

Die Liebe wird auch noch „Ruhe in der

Arbeit, Trost im Weinen" genannt. Die Liebe Gottes ist eine Ruhe, die erquickt, denn die Wesenheit der Liebe besteht darin, den Willen des Liebenden mit dem Willen des Geliebten zu vereinigen. Für eine Seele, die Gott liebt ist es, wenn sie beleidigt wird, oder wenn sie Schmerzen und Verlust an Gütern leidet, hinlänglich, um sich sogleich wieder zu trösten, wenn sie bedenkt, daß es der Wille des Geliebten ist, daß sie diese Mühe leide. Es genügt ihr zu sagen, Mein Gott will es also, und sogleich findet sie in allen Trübsalen Ruhe und Zufriedenheit. Dieß ist jener Friede, der alle irdischen Freuden übertrifft. Die heilige Maria Magdalena von Pazzis ward mit Freude erfüllt, wenn sie die Worte aussprach, der Wille Gottes.

Hier auf Erden muß Jeder sein Kreuz tragen, aber, sagt die heilige Theresia, nur für den ist das Kreuz schwer, der es wider Willen trägt, nicht für den, der es freudig auf seine Schultern nimmt. Auf solche Weise verwundet und heilt der Herr zu gleicher Zeit,

denn der heilige Geist macht durch Seine süßen Tröstungen, daß uns Schmach und Marter angenehm und lieblich vorkommen. Ja, Herr, denn also ist es wohlgefällig gewesen vor Dir. (Matth. XI. 26.) So müssen wir in allen Widerwärtigkeiten, die uns zustoßen, ausrufen: Es geschehe, o Herr! denn so ist es Dein heiliger Wille. Wenn die Furcht vor zeitlichem Unglück uns ängstigt, so müssen wir jedesmal zu Gott sprechen: Thue, o Herr! was Dir wohlgefällig ist, ich bin bereit Alles anzunehmen, was Du über mich verhängen willst. Es ist auch nützlich, wenn man öfters, den Tag über, Akte der Ergebung in den göttlichen Willen erweckt, wie dieß die heilige Theresia zu thun pflegte.

Anmuthungen.

O mein Gott! wie oft habe ich, um meine sündhaften Neigungen zu befriedigen, mich Deinem heiligen Willen widersetzt. Es schmerzt mich dieß mehr als jedes andere Uebel. O mein Got:! von heute an will ich Dich von

ganzem Herzen lieben. „Rede Herr, denn Dein Diener hört.“ Sage mir was Du von mir verlangst, ich will Alles thun. Mein einziger Wunsch, der alleinige Gegenstand meiner Liebe soll immer Dein Wille sein. „O heiliger Geist! komme meiner Schwachheit zu Hilfe.“ Du bist die Güte selbst, wie könnte ich noch etwas anderes lieben als Dich allein. Ziehe, durch die Lieblichkeit Deiner heiligen Liebe alle meine Neigungen zu Dir. Ich will Alles verlassen, um mich Dir ganz zu schenken. Nimm mich an und stehe mir bei. O meine Mutter Maria! auf Dich setze ich all mein Vertrauen.

Für den Freitag.

Die Liebe Gottes ist eine Kraft, die uns stärket.

„Stark wie der Tod ist die Liebe.“ (Hohel. VIII, 6.) Gleichwie es in der Welt nichts gibt, was dem Tode widerstehen könnte, so gibt es für die Seele, welche Gott liebt, auch keine Schwierigkeit, die nicht endlich der

Liebe weichen müßte. Wenn es darauf ankommt, dem Geliebten zu gefallen, so erträgt die Liebe Alles, Verlust, Verachtung und Schmerz. Nichts ist so hart, das nicht dem Feuer der Liebe unterliegen müßte. Das sicherste Zeichen, daß eine Seele Gott liebt, ist, wenn sie Ihm in ihrer Liebe treu bleibt, nicht nur wenn es ihr gut geht, sondern auch wenn Widerwärtigkeiten über sie kommen. Der hl. Franz von Sales sagte: „Gott sei ebenso liebenswürdig in den Tröstungen als in den Widerwärtigkeiten, da Er uns Alles aus Liebe zuschickt.“ Ja, jemehr Er uns hier auf Erden züchtiget, desto mehr liebt Er uns. Der heilige Johannes Chrysostomus schätzte den heiligen Paulus glücklicher, da er in den Ketten schmachtete, als, da er in den dritten Himmel entzückt ward. Deßhalb freuten sich die heiligen Märtyrern, mitten in ihrem Leiden; sie dankten dem Herrn als für die größte Gnade, die Er ihnen erweisen konnte, wenn Er sie aus Liebe zu Ihm leiden ließ. Die andern Heiligen, die keine Tyrannen fanden,

die sie hätten peinigen wollen, sind, um Gott zu gefallen, durch ihre Bußwerke, ihre eigenen Peiniger geworden. Der heilige Augustin sagt, „daß wer liebt, nicht müde wird, und wenn er selbst müde werden sollte, so liebt er diese Ermüdung.“

Anmuthungen.

O Gott meiner Seele! ich sage, daß ich Dich liebe, aber was thue ich aus Liebe zu Dir? — nichts. Dieß ist also ein Zeichen, daß ich Dich nicht liebe, oder daß ich Dich zu wenig liebe. Gib mir also, o mein Jesu, den heiligen Geist, damit derselbe mir Kraft verleihe, ehe ich sterbe, aus Liebe zu Dir leiden und etwas für Dich zu thun. Laß mich nicht sterben, o geliebter Heiland! so kalt und so undankbar, wie ich bisher gegen Dich gewesen bin. Gib mir Kraft, damit ich die Leiden liebe, nachdem ich so viele Sünden, für die ich die Hölle verdient hätte begangen habe. O mein Gott! der Du ganz Güte, ganz Liebe bist, Du wünschest in diesem

Herzen zu wohnen, aus dem ich Dich so oft vertrieben habe. Komme, schlage Deine Wohnung darin auf, nimm es in Besitz, mache, daß es Dir ganz angehöre. Ich liebe Dich, o mein Herr, aber wenn ich Dich liebe, so bist Du schon bei mir eingekehrt, da mir der heilige Johannes die Versicherung gibt, daß, wer in der Liebe bleibt, in Gott bleibt und Gott in ihm. (1. Joh. IV. 16.) Weil Du denn also schon bei mir bist, so vermehre die Liebe, binde mich fest mit den Banden der Liebe, damit ich nichts wünsche, nichts suche, nichts liebe, als Dich allein und damit ich mit Dir vereinigt, mich nie wieder von Deiner Liebe trenne. Ich will Dir angehören, o mein Jesu! ich will Dir ganz angehören. O meine Königin uud Fürsprecherin Maria! erlange mir Liebe und Beharrlichkeit.

Für den Samstag.

Die Liebe macht, daß Gott im Herzen wohnt.

Der heilige Geist, wird ein Gast der Seele

genannt, „süßer Gast der Seele.“ Diesen Gast hat Jesus Christus denen versprochen, die ihn lieben, als er sagte: „Wenn ihr Mich liebt — so will Ich den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, damit Er in Ewigkeit bei euch bleibe.“ (Joh. XIV. 15.) Der heilige Geist verläßt die Seele nie, wenn sie selbst Ihn nicht aus ihrem Herzen vertreibt.

Gott wohnt also in einem Herzen, das Ihn liebt, aber Er selbst erklärt, daß Er nur dann mit uns zufrieden ist, wenn wir Ihn von ganzem Herzen lieben. Der heilige Augustin erzählt, daß die heidnischen Römer Jesum Christum nicht unter die Zahl ihrer Götter setzen wollten, denn, sagten sie, Er ist ein stolzer Gott, der allein angebetet werden und Niemanden neben sich dulden will. Sie hatten Recht, Christus duldet in einem Herzen, das Ihn liebt, Niemanden, Er will allein darin wohnen, Er will allein geliebt werden und wenn Er sieht, daß wir noch etwas Anderes, außer Ihm lieben, so betrachtet Er

das Geschöpf, welches Theil an einem Herzen hat, das Er allein besitzen will, so zu sagen, mit neidischen Augen. Meint ihr, sagt der heilige Jakobus, daß die Schrift ohne Grund sage: Hat der Geist, der in uns wohnt, nicht einen Hang zum Neide? Kurz, sagt der heilige Hieronymus, Jesus ist eifersüchtig, und deßhalb lobt unser himmlischer Bräutigam jene Seelen, die gleichwie die Turteltaube, einsam und von der Welt entfernt leben: Deine Wangen sind schön, wie die der Turteltauben. (Hohel. I. 9.) Deßhalb will Er, daß die Welt keinen Theil an jener Liebe habe, die Er allein besitzen will, und nennt seine geliebte Braut einen verschlossenen Garten: „Ein verschlossener Garten bist Du meine Schwester, meine Braut.“ (Hohel. 4.) Ein Garten, der für alle irdische Liebe verschlossen ist. Verdient Christus etwa unsere Liebe nicht? — Der heilige Chrysostomus sagt, „Alles hat Er dir gegeben, nichts hat Er für Sich zurückbehalten.“ Er hat für dich Sein Blut, Sein Leben dargebracht, es bleibt ihm nichts mehr für Dich übrig.

Anmuthungen.

Ich sehe, o mein Gott, Du willst, daß ich Dir ganz angehöre. Obgleich ich Dich so oft aus meinem Herzen vertrieben habe, so hast Du dennoch wieder darin zurückkehren wollen, um Dich mit mir zu vereinigen. So nimm denn jetzt vollkommenen Besitz von meinem Herzen, ich schenke mich Dir ganz und gar, nimm mich an, o mein Jesu! und laß nicht zu, daß ich in der Folge, auch nur einen Augenblick lebe, ohne Dich zu lieben. Du suchest mich, auch ich will nur Dich suchen. Du willst, daß mein Herz Dir ganz angehöre, siehe, mein Herz begehrt nichts anderes als Dich allein. Du liebst mich, auch ich liebe Dich: weil Du mich denn also liebst, so vereinige mich immer enger mit Dir, damit ich mich nie wieder von Dir trenne. Heilige Himmelskönigin Maria! auf Dich setze ich mein Vertrauen.

Gebet am Pfingstfeste zum heil. Geist.

Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, Der immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, Der wird euch Alles lehren, und euch alles dessen erinnern, was ich euch gesagt habe. Christus bei Joh. 24. Kap. 16. 26. V.

O heiliger Geist des Trostes, der Du am heutigen glorreichen Feste über die Apostel Jesu Dich ergoßest, und ihre Herzen mit heiliger Liebe erfülltest, bei dieser überaus großen Erbarmung flehe ich zu Dir: erfülle meine Seele mit Deiner heiligen Gnade, und mein ganzes Inneres mit der Süßigkeit Deiner Liebe. Komm, o heiliger Geist, bestrahle uns mit den Gnadenstrahlen Deines himmlischen Lichts! Komm, o Vater der Armen, komm, o unendlicher Lichtquell, der die Herzen erleuchtet, komm, o mein süßer Trost, Du hochgeliebter Freund meiner Seele und ihre sanfte Erquickung! O komm, der Du die Sünder rechtfertigest, die Kranken heilest, die Schwachen kräftigest, und die Gefallenen erhebest!

Komm, o heiliger Geist, der Du die Demüthigen belehrest und die Stolzen demüthigest! Komm, o Glorie der Lebendigen, o einziges Heil der Sterbenden! Komm, o mein Gott! und ziere für Dich Selbst mich mit Deinen Gaben und himmlischen Gnaden! Erfülle meinen Geist mit der Gabe der Weisheit, erleuchte mich durch die Gabe der Einsicht, führe mich durch die Gabe des Rathes, beruhige mich durch die Gabe der Stärke, belehre mich durch die Gabe der Wissenschaft, verwunde mich durch die Gabe der Furcht, und durchdringe mein Herz durch die Gabe der Andacht.

O süßer Geliebter Aller, die reines Herzens sind, entzünde das Innerste meines Herzens mit dem Feuer Deiner Liebe, damit mein ganzes Gemüth, von diesen göttlichen Gluthen flammend, sich ganz in Dich, mein höchstes Ziel, in Dich den Abgrund alles Guten, versenke. O keuscher Liebhaber der reinen Seelen! wohl weißt Du, daß ich aus mir selbst nichts Gutes vermag; so strecke denn

Deine mächtige Hand über mich, und laß mich heraus treten aus dem Abgrunde meiner Nichtigkeit, daß ich es vermöge, zu Dir zu gehen. Zerstöre, trenne, tödte, vernichte alles Dir Mißfällige in mir, und schaffe nach Deinem allerheiligsten Willen neu mich um, daß mein ganzes Leben als ein vollkommenes Opfer würdig werde, von dem Feuer Deiner Liebe entflammt zu werden.

Sieh, o Gott, meine Hoffnung, auf Deine Barmherzigkeit; sieh Dein armes Geschöpf das Tag und Nacht zu Dir seufzend ausruft: „Meine Seele dürstet nach Dir, dem lebendigen Quell! Wann, o wann werde ich kommen und vor dem Antlitz meines Gottes erscheinen? wann werde ich in Seine wunderbare Wohnung eingehen?" Wann wird Dein Antlitz mit Freude mich erfüllen, wann werde ich froh, und von der Freude Deiner göttlichen Gegenwart ersättigt sein? Wann werde ich durch Deine göttliche Kraft ledig sein aller Trübsale? wann wird diese irdische Scheidewand zerfallen, die von Dir, meiner

unendlichen Sehnsucht mich trennt! O Quell unendlicher Glorie, o Urquell des himmlischen Lichtes! rufe mich zu Dir in den Abgrund des ewigen Lichtes, von wannen ich stamme, daß ich dort Dich erkenne, wie Du mich von Ewigkeit erkanntest; daß ich dort Dich liebe, wie Du mich geliebt hast; und daß ich dort in der Versammlung aller Auserwählten ewig Dich schaue, liebe und preise, der Du mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Band, wodurch wir mit Gott verbunden werden.

Gleichwie der heilige Geist, die unerschaffene Liebe, ein unauflösliches Band ist, das Gott mit Seinem Sohne verbindet; so ist Er auch ein Band, das die Seele an Gott knüpft. Die Liebe Gottes, sagt der heilige Augustin, ist eine Tugend, die uns mit Gott verbindet.

Deßhalb, rief voll Freude der heilige Lorenz Justinianus aus: „O Liebe! wie stark bist du, indem du einen Gott mit unsern Seelen zu vereinigen im Stande gewesen bist!“ Die Banden dieser Welt sind Banden des Todes, aber die Banden Gottes sind Banden des Lebens und des Heils. „Seine Bande sind Bande des Heils,“ (Eccl. XVI. 31.) und das deßhalb, weil die Banden Gottes, mittelst der Liebe, uns mit Gott, der unser wahres und alleiniges Leben ist verbinden.

Ehe Christus auf die Erde kam, flohen die Menschen vor Gott, voll Anhänglichkeit an irdische Dinge, wollten sie sich nicht mit ihrem Schöpfer vereinigen, aber unser liebevoller Gott hat sie mit Banden der Liebe zu sich gezogen, wie Er es schon versprochen hatte durch Hosea: „Mit menschlichen Banden zog ich sie, mit Banden der Liebe.“ (XI. 4.) Diese Banden der Liebe sind die Wohlthaten die uns Gott erwiesen hat. Die innern Erleuchtungen, das Gebot Ihn zu lieben, das Versprechen des Himmels, das Er uns ge-

macht hat, und vor allem das Geschenk Jesu Christi am Kreuz und im allerheiligsten Altarssakramente, und endlich die Sendung des heiligen Geistes. Deßhalb ruft denn auch der Prophet aus: „Löse die Banden deines Halses, du gefangene Tochter Sions.“ (Isaias LII. 2.) O geliebte Seele! die du für den Himmel erschaffen bist, löse die irdischen Banden ab und vereinige dich mit Gott durch das Band Seiner heiligen Liebe! Habet die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist. (Coloßer. III. 14.) Die Liebe ist ein Band, das alle Tugenden in sich schließt und die Seele vollkommen macht. „Liebe und thue, was dir gefällt, sagte der heilige Augustin, denn wer Gott liebt, der trägt Sorge Alles zu fliehen, was Seinem Geliebten mißfallen könnte, der sucht in allen Dingen Gott wohlzugefallen.“

Anmuthungen.

O mein theuerster Jesu! wie viele Ursache habe ich nicht, Dich zu lieben, nachdem es

Dich so viel gekostet hat, um meine Liebe zu erlangen; es wäre ein gar zu großer Undank, wenn ich, nachdem Du Dein Blut für mich vergossen und Dein Leben für mich aufgeopfert hast, Dich nur wenig liebte, oder wenn ich mein Herz zwischen Dir und den Geschöpfen theilen wollte. Ich will mich von Allem losschälen und Dir allein alle meine Neigungen schenken. Aber ich bin so schwach um meinen Wunsch in's Werk zu setzen, gib Du, der Du mir diese Gesinnungen einflößt auch die Kraft sie auszuführen. Verwunde, o geliebter Jesu! mein armes Herz mit Pfeilen Deiner Liebe, damit es sich allezeit nach Dir sehne? Gib, daß ich Dich fortwährend suche, daß ich stets nach Dir verlange, daß ich Dich allezeit finde. O mein Jesu! ich will nur Dich, nur Dich allein. Gib, daß ich oft im Leben und besonders in der Stunde meines Todes, diese Worte wiederhole: Dich allein begehre ich, außer Dir verlange ich nichts! O Maria, meine Mutter, gib, daß ich von heute an nichts anderes wolle, als Gott allein.

Betrachtung für den Pfingstmontag.

Die Liebe Gottes ist ein Schatz, der alle Güter in sich schließt.

Die Liebe Gottes ist jener Schatz, von dem das Evangelium sagt, daß man Alles verlassen müsse, um ihn zu erlangen und dieß deßhalb, weil die Liebe uns der Freundschaft Gottes theilhaftig macht: „Sie ist ein unendlicher Schatz — wer ihn benutzt, wird der Freundschaft Gottes theilhaftig.“ (Weish. VII. 14.) O Mensch sagt der heilige Augustin, warum suchest Du Güter? suche ein Gut, in dem alle Güter sich befinden. Aber dieß eine Gut, Gott, können wir nicht finden, wenn wir nicht die irdischen Dinge verlassen. Die heilige Theresia sagte: Ziehe dein Herz von den Geschöpfen ab und du wirst Gott finden. Wer Gott findet, findet alles was er nur wünschen kann. „Habe deine Lust an dem Herrn, so wird Er dir geben, was dein Herz verlangt.“ (Psalm III. 25.) Das mensch-

liche Herz sucht nothwendigerweise Güter, die es glücklich machen können, wenn es aber diese Güter in den Geschöpfen sucht, so wird es, so viel ihr diese auch darbieten mögen, dennoch nie befriedigt werden; wenn unser Herz aber dahin gelangt, nichts, als Gott allein, zu wollen, dann befriedigt Gott alle seine Wünsche. Wer ist wohl glücklicher hier auf Erden, als die Heiligen? woher kommt das? weil sie nichts wollen, und suchen als Gott allein. Als ein gewisser Fürst einmal auf die Jagd ging, so begegnete er im Walde einem Einsiedler, der Fürst fragte ihn, was er denn in dieser Einöde suche. Und was suchst denn du, mein Fürst? erwiederte der Einsiedler. Ich mache Jagd auf wilde Thiere, antwortete jener, und ich entgegnete der Einsiedler, ich mache Jagd auf Gott.

Als ein Christenverfolger dem heiligen Clemens Gold und Edelsteine anbot, wenn er Jesum Christum verläugnen wolle, rief der Heilige seufzend aus: „Wie ist es nur möglich, daß man einen Gott mit ein wenig Koth

vergleichen kann." Selig ist der, der erkennt, welch ein Schatz die Liebe Gottes ist und der denselben zu erlangen sucht. Hat er ihn gefunden, so wird er sich schon von selbst aller irdischen Dinge berauben, um nichts zu besitzen, als Gott allein. Wenn das Haus brennt, sagt der heilige Franz von Sales, so wirft man alles Geräth zum Fenster heraus, und der Pater Segneri pflegte zu sagen: Die Liebe Gottes sei ein Dieb, der uns alle irdischen Neigungen raubt, bis wir dahin gelangen, daß wir ausrufen: Was sollte ich anderes wollen, als Dich allein, mein Gott.

Anmuthungen.

Bis jetzt habe ich nicht Dich, o mein Gott! sondern mich selbst und die Befriedigung meiner Neigungen gesucht und habe deßhalb Dir, o höchstes Gut! den Rücken gekehrt. „Gut ist der Herr der Seele, die Ihn suchet." (Klagel. III. 25.) Du Selbst sagst mir, o mein Gott! daß Du voll Güte gegen die bist, die Dich suchen. Geliebter

Heiland! ich erkenne welch großes Uebel ich begangen, da ich Dich verlassen habe, ich bereue es von ganzem Herzen. Ich erkenne welch ein unendlicher Schatz Du bist, ich will nicht länger diese Erkenntniß mißbrauchen, ich entsage Allem und wähle Dich, als einzigen Gegenstand meiner Liebe. O mein Gott, meine Liebe, mein Alles! ich liebe Dich, ich begehre Dich, ich seufze nach Dir. O heiliger Geist! komme und vernichte in mir, durch Dein heiliges Feuer, alle Neigungen, die nicht Dich zum Gegenstande haben. Gib, daß ich ganz Dir angehöre und daß ich alle meine Feinde besiege, um Dir zu gefallen.

O meine Fürsprecherin und Mutter Maria! hilf mir durch Dein Gebet.

Betrachtung für den Pfingstdienstag.

Mittel um Gott zu lieben, und um heilig zu werden.

Jemehr man Gott liebt, destomehr wächst man in der Heiligkeit. Der heilige Franz von Borgia pflegte zu sagen: daß das Gebet

die Liebe Gottes ins Herz pflanze, daß aber die Abtödtung alles Irdische aus dem Herzen herausnehme und dasselbe fähig macht, dieß heilige Feuer zu empfangen. Jemehr irdische Neigungen im Herzen sind, desto weniger Platz findet die Liebe Gottes darin. „Die Weisheit findet man nicht im Lande derer, die wollüstig leben.“ (Job. 18.) Die Heiligen suchten, soviel als möglich, die Eigenliebe und ihre Sinne abzutödten. Es gibt wenige Heilige, und wenn wir selig und heilig werden wollen, so müssen wir leben, wie Wenige, sagt Johannes Climacus. Wer vollkommen sein will, sagt der heilige Bernhard, der muß auf eine besondere Weise leben. Aber vor allem ist es nothwendig, wenn man heilig werden will, daß man den Wunsch habe, heilig zu werden: Wunsch und Entschluß. Es gibt Einige die immer wünschen, aber nie Hand ans Werk legen. Solche unentschlossene Seelen, sagt die heilige Theresia, fürchtet der Teufel nicht. Hingegen, fügte sie hinzu, liebt Gott die großmüthigen

Seelen. Der Teufel thut alles, was er kann, damit es uns scheine es sei Hoffarth, große Dinge für Gott thun zu wollen. Es wäre Hoffarth, wenn wir meinten, es, im Vertrauen auf eigene Kräfte, thun zu können, aber es ist nicht Hoffarth, wenn man, im Vertrauen auf Gottes Beistand, heilig werden will, und wenn man sagt: Alles kann ich in Dem, der mich stärkt. Wir müssen also Muth haben, einen Entschluß fassen und Hand ans Werk legen. Das Gebet vermag Alles. Was uns mit unsern Kräften unmöglich ist, das können wir, wenn Gott uns beisteht, denn Er hat versprochen, uns Alles zu geben, um was wir Ihn bitten: Ihr möget bitten, um was ihr wollt, es wird euch gegeben werden. (Joh. 15.)

Anmuthungen.

O mein geliebter Erlöser! Du willst, daß ich Dich liebe, Du befiehlst mir, daß ich Dich von ganzem Herzen liebe. Voll Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, dürfen wir die

Sünden, die ich früher begangen habe, keine Furcht einjagen, da ich sie jetzt, mehr als jedes andere Uebel, hasse und verabscheue, und da ich weiß, daß Du die Beleidigungen, die man Dir zugefügt hat, vergißt, wenn man sie bereut und wenn man Dich liebt. Weil ich Dich, mehr als die Andern, beleidigt habe, o mein Gott! so will ich Dich auch, mit Deinem Beistande, auf den ich hoffe, mehr lieben als die Andern.

O mein Gott, Du willst, daß ich heilig werde, siehe, ich will heilig werden, um Dir zu gefallen. Ich liebe Dich, unendliche Güte, ich schenke mich Dir ganz. Du bist mein einziges Gut, der einzige Gegenstand meiner Liebe. Nimm mich zu Deinem Diener an, mache, daß ich Dir ganz angehöre, gestatte nicht, daß ich Dich jemals wieder beleidige. Mache, daß, wie Du Dich ganz für mich aufgeopfert hast, auch ich mich ganz für Dich aufopfere. O Maria! geliebte Braut des hl. Geistes, erlange mir die Liebe meines Gottes und die Gnade der Beharrlichkeit.

Gebete
um die sieben Gaben des hl. Geistes.

Komm, o heil. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

℣. Sie wurden alle mit dem heil. Geiste erfüllet. Alleluja!

℟. Und fingen an zu reden. Alleluja!

Vater unser u. s. w.

1.

Göttlicher, heil. Geist! ich bete Dich an, als einen mit dem Vater und Sohne wahren, und in der Wesenheit gleichen Gott. Ich lobe und preise Dich mit allen Engeln und Menschen, und sage Dir unendlichen Dank für alle Gutthaten, die Du der ganzen Welt, so lange sie stehet, erwiesen hast. Und weil Du der Geber alles Guten bist, flehe ich Dich demüthigst an, Du wollest mit Deiner kräftigen Gnade mir allezit zuvorkommen, und besonders die Gabe der Gottesfurcht

verleihen, und mit selber mein sündhaftes Fleisch durchbohren, damit ich Deine Gerichte fürchte, und von nun an in keine schwere Sünde mehr falle.

Vater unser u. s. w.

2.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte Dich, Du wollest mir die Gabe der Frömmigkeit schenken, damit ich Dir ins Künftige eifriger dienen, dem heil. Gebete gerne obliegen, meine Standespflichten recht erfüllen, all mein Thun und Lassen mit heil. Meinung Dir aufopfern, die Lauigkeit fliehen, Deine Einsprechungen vollziehen, und Deine heil. Gebote genau halten möge.

Vater unser u. s. w.

3.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte Dich um die Gabe der Wissenschaft, damit ich Alles, was zu Deiner größern Ehre gereichet, und mir zur Seligkeit, und ewigen Heile nothwendig ist, begreifen, und von Dir die Wissenschaft der Heiligen erhalten, das ist, Dich

recht erkennen, von ganzem Herzen über Alles lieben, und ewig genießen möge.

Vater unser u. s. w.

4.

Göttlicher, heil. Geist! Ich bitte Dich, gib mir die Gabe der Stärke, damit ich alle eitle Menschenfurcht ablege, das Böse bei andern nach Kräften verhindere, die Nachstellungen der Hölle, und die Versuchungen des Fleisches sammt allen Weltgefahren, welche in Erlangung meines Seelenheils mir schaden können, starkmüthig überwinde; und daß mich nichts von Deiner Liebe zu scheiden, oder auf Irrwege der Sünde zu führen, vermögend sei.

Vater unser u. s. w.

5.

Göttlicher, heil. Geist! ich bitte Dich um die Gabe des guten Rathes, damit ich allzeit mit Deiner Erleuchtung geleitet, die Stimme der Eigenliebe wohl erkenne; alle Nachstellungen und Lüste des höllischen Feindes entdecke, sie besiege, und nur jenes er-

wähle, was Dir gefällig, und meiner Seele nützlich ist. Verleihe mir doch, allzeit zu denken, was wahr ist; was keusch und ernsthaft, was rein und heilig ist; was Liebe und guten Ruf nach sich zieht; was immer zur Tugend und löblichen Zucht gehört; und das zu üben, was wir durch die Eingebung Gottes gelernet haben, damit Gott, der Stifter des Friedens, allezeit bei uns verbleibe.

Vater unser u. s. w.

6.

Göttlicher, heil. Geist! Ich bitte Dich um die Gabe des Verstandes, damit ich die göttlichen Geheimnisse, nach Möglichkeit verstehe, in Glaubenssachen meinen eigenen Verstand zum Dienste Christi gefangen gebe, und durch Betrachtung himmlischer Dinge, alle irdischen Gedanken und thörichte Anmuthungen, welche die Eitelkeit und Liebe zur Welt in mir aussäet, aus meinem Herzen verbannte.

Vater unser u. s. w.

7.

Göttlicher, heil. Geist! Ich bitte Dich um die Gabe der „Weisheit,“ damit ich die zur Seligkeit mir gegebenen Heilsmittel recht, und nach Deinem Willen gebrauche, die fleischliche Weisheit, welche eine Feindin Gottes ist, verabscheue, und in christlicher Einfalt meines Herzens, wie ein Kind Gottes, nach ewigen Gütern strebe, und mit Deiner Gnade, selbe auch einstens erhalte, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

um die zwölf Früchte des hl. Geistes.

(Gal. 5, 22.)

Barmherziger und gütiger Vater, der Du die Welt so geliebet, daß Du Deinen eingebornen Sohn dargegeben, und durch selben uns den heil. Geist geschenket hast. Vollende gnädig dieß Werk der Liebe, welches Du uns hast anfangen lassen, und gib uns die Frucht der Liebe gegen Dich und un-

sern Nächsten; die Frucht der Freude und des Dankes im Leiden wie im Wohlergehen, die Frucht eines äußerlichen Friedens; die Frucht der Geduld in Schmach und Unbilden; die Frucht der Freundlichkeit gegen Freunde und Feinde; die Frucht der Gütigkeit gegen Gott und die Menschen, die Frucht der Sanftmuth und Langmuth in geduldiger Uebertragung der wohlverdienten Strafen; die Frucht eines festen und unwandelbaren Glaubens; die Frucht einer aufrichtigen und ungeheuchelten Eingezogenheit; die Frucht der so nothwendigen Mäßigkeit und die Frucht einer standesmäßigen Keuschheit des Leibes und der Seele. Um alle diese Früchte Deines heiligen Geistes bitten wir Dich, o himmlischer Vater und wenn selbe reichlich bei uns sind, werden sie uns nicht leer und unfruchtbar lassen in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi, der mit Dir und dem nämlichen heil. Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gebet zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Wie mich mein Vater gesendet hat, so sende ich euch. Gehet also hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Christus zu den Aposteln bei Matth. 28. Cap. 18. 19. V.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, unzertheilte Einigkeit, ewige Gottheit, wie unerforschlich ist die Höhe Deiner Weisheit und Allwissenheit! Wie unbegreiflich sind Deine Urtheile und Deine Wege! Ach, möchte meine Seele Dich immerfort loben, anbeten und aus allen Kräften lieben.

Alles, was lebt und athmet in der ganzen Natur, auf der Erde und im Himmel, ist das Werk Deiner Allmacht, Deiner Weisheit, das Lob Deiner ewigen Majestät. Von Ewigkeit her hast Du meiner gedacht, Du hast mich, o unbegreifliche Güte, aus dem Nichts gerufen. Deine liebevolle Vorsehung hat mich vor vielen Tausenden auserlesen,

heilig und unbefleckt vor Dir zu wandeln. Du hast mich, unaussprechliche Heiligkeit, erschaffen, und im Mutterleibe gebildet, und wie, o ewige Allmacht, wie habe ich Dir gedient, wo mein höchstes Gut, ist meine Dankbarkeit, wo meine Liebe gegen Dich? Du, Der Du unerforschlich in Deiner Wesenheit bist, hast mir ein Herz, Dich zu lieben und anzubeten, gegeben, und von Dir, Der Du die höchste Schönheit bist, habe ich alle Kräfte meiner Seele, um sie zu Deinem Lobe anzuwenden. Ach, warum habe ich mich so lange von schnöder Eitelkeit verblenden lassen und Dich nicht erkannt, als einzige Wahrheit, während ich mich von den Geschöpfen anziehen ließ, die sogar nichts sind und Dich den Schöpfer verachtete, Der Du Alles bist. O, warum habe ich nach dem getrachtet, was dahin schwindet, und Deiner vergessen, Der Du das ewige Leben bist?

Erleuchte, o ewiges Licht, meine Blindheit, und wende zu Deiner unermeßlichen Güte meine Begierde, Dich ewig zu lieben.

Wenn ich Dich, o großer, wunderbarer Gott liebe, so bist Du mein Besitz, und so besitze ich Alles, was gut und schön ist. Derjenige aber, der Dich nicht besitzt, ist in der größten Armuth, sollte er auch alle Schätze der Welt besitzen. Alles Irdische verschwindet wie Schatten und Rauch, Du allein, Gott der Majestät, bist unvergänglich und Dein Reich währet fort in alle Ewigkeit. Wie aber darf ich armseliger und verächtlicher Erdwurm Dich, einen so großen Gott beleidigen und welche Strafe habe ich nicht schon verdient wegen meiner gegen Dich begangenen Sünden? O unerschöpfliche Barmherzigkeit, blicke herab in mein betrübtes Herz, das voll Vertrauen auf Deine milde, unendliche Güte, sich nun ganz zu Dir kehret und nichts als Dich zu lieben und Dir zu dienen verlangt. Verachte meine Armseligkeit nicht, sondern erhöre mich durch Jesum Christum.

Heilige Jungfrau, meine holdeste Mutter und Fürsprecherin, Du, die geliebte Toch-

ter des himmlischen Vaters, die göttliche Mutter Seines eingebornen Sohnes, die auserlesene Braut des heiligen Geistes, verleihe huldvoll, daß ich durch deine Fürbitte meinen Gott liebe, wie ich soll. Amen.

Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Einheit in der Natur,
O Dreiheit in den Personen,
O einzige Macht und Herrlichkeit,
O Vater ungeboren,
O eingeborner Sohn,

Erbarme Dich unser!

O heiliger Geist, Der Du vom Vater und vom Sohne ausgehest
O heilige Dreifaltigkeit, die Du alle Dinge erschaffest und regierest,
O unermeßliche Macht des Vaters,
O unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
O unendliche Güte des heiligen Geistes,
O einzige Gottheit in drei Personen,
} Erbarme Dich unser!

O Herr der Heerschaaren, dem die seligen Geister unaufhörlich, heilig, heilig, heilig singen, erbarme Dich unser!

O heiliger, o starker, o unsterblicher Gott, erbarme Dich unser!

O unsterblicher König aller Zeiten, in Dem wir leben, sind und sein werden, erbarme Dich unser!

O wunderbarer Gott und Herr aller Dinge, erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o heiligste Dreifaltigkeit,

Sei uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreifaltigkeit,

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unvorgesehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Satans,
Vom Zorne, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch die Stärke Deiner Allmacht,
Durch die Tiefe Deiner göttlichen Weisheit,
Durch die Süßigkeit Deiner Güte,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeit,
Durch Deine unübertreffliche Herrlichkeit,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Deinen Namen preisen und ehren mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Deinen Willen und Deine heiligen Gebote erfüllen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir Dich von ganzem Herzen, und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Daß wir des Angesichts Deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen, wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du Deinen Dienern verliehen hast, daß sie durch die Erkenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit verstehen und

in der Macht der Majestät die Einigkeit anbeten mögen, wir bitten, daß wir durch diesen starken Glauben jederzeit beschützt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitung.

Großer Gott! vor Deinem Angesichte werfe ich mich nieder, und bete Dich an als meinen Herrn und Gott. Ich glaube an Gott den Vater, Der mich für den Himmel erschaffen; ich glaube an Gott den Sohn, Der mich durch Sein Leiden und Tod von der Sünde und dem ewigen Tode erlöset; ich glaube an den heiligen Geist, der mich geheiliget hat. O liebster Vater! erbarme Dich meiner, für welchen Dein liebster Sohn so viel gelitten! O Jesu, sende mir den Geist, der mich erleuchte, und mit Deiner Liebe entzünde! O heiliger Geist, o Gott der Liebe! gieß Dich aus in mein Herz, daß ich Dich aus allen

Kräften lieben, und die süßen Früchte Deiner Liebe genießen möge! Du hast mich in der heiligen Taufe zu Deinem lebendigen Tempel eingeweiht; ach! es reuet mich, daß ich diesen Tempel so oft verunehret, und Dich, o Gott der Liebe so oft mit meinen Sünden betrübt habe. Komm, o heiliger Geist, mit Deinen Gaben, gib mir die Liebe und das Leiden Jesu recht zu erkennen, die Mittel zur Seligkeit würdig zu gebrauchen, und Dich sammt dem Vater und Sohne eifrig zu lieben, jetzt und die ganze Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Jesus wird unschuldig verurtheilt! die Furcht Gottes erhält die Unschuld, und verbannt die Sünde, um den gerechten Gott nicht zu erzürnen; hat aber der Mensch durch die Sünde

die Unschuld verloren, so hat die Furcht Gottes keine Ruhe, sie redet immer dem Sünder zu Herzen: Sieh! du bist in einer Todsünde, und also ein Feind Gottes, ein Kind des Satans; du bist keinen Augenblick sicher vor dem Tode; stirbst du in der Sünde, so bist du ewig verdammt; so ist dir der Himmel und deine Seele, und das unschuldige Blut Jesu an dir verloren. Zögere daher nicht, schreite zur Buße, suche Gnade bei Gott! denn so vertreibt die Furcht Gottes die Sünde.

Anmuthung.

Komm! ach komm! o Geist der Furcht Gottes! treibe mich an zur Buße, laß uns Sündern keine Ruhe, daß wir nicht in unsern Sünden ewig verdammt werden. O unschuldiger Jesu! mir ist herzlich leid, daß ich Dich beleidiget, und Deine Gnade verloren habe! O liebster Vater! sieh an das unschuldige Blut, und laß Deinen gerechten Zorn besänftigen. Komm, o Geist der Furcht Gottes! wirke in mir würdige Früchte der Buße.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Gib, daß ich Sünder fürchte Gott,
Da Unschuld wird verdammt zum Tod.

Vater unser. Ave Maria.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten Dich an u. s. w.

Jesus nimmt das Kreuz, um unsere Feinde zu überwinden, und uns aus der Gefahr zu erretten. Ein Mensch, der die Furcht Gottes hat, sucht nicht nur die alten Sünden durch Bußwerke auszulöschen, sondern ist auch bemüht, alle Gelegenheit, alle Gefahr der Sünde, das Liebkosen der Welt, des Fleisches, die Freiheit der Sinne, alle ärgerlichen Sitten und Geberden zu meiden, damit JEsus nicht zürne, die Augen Gottes nicht beleidiget werden. Die Furcht Gottes redet ihm immer zu Herzen: Jesus hat Dich so lieb, betrübe ihn nicht! Gott sieht, hört und weiß Alles;

er ist da, wo du hin willst; ist da keine Gefahr der Sünde? Du bist so schwach, du hast so viele Feinde; wie bald kannst du Gott und deine Seele verlieren? Sei wachsam, daß du deinen Erlöser nicht betrübest, Der dich so sehr liebt, und dir zu Liebe das Kreuz trägt.

Anmuthung.

Komm, heiliger Geist! gib mir die Gefahr meiner Seele, den Haß meiner Feinde zu erkennen, damit ich in den Augen Gottes allzeit behutsam wandle, alle Gefahr der Sünde meide, das Kreuz umfasse, Jesu meinen liebsten Erlöser recht erkenne, fürchte, aufrichtig liebe, und Seine Liebe, Seine Gnade nicht so leichtsinnig verliere, die Er mir durch Sein Kreuz so theuer erworben hat.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Gieß Deine Furcht in unser Herz,
Vermehr' in uns Lieb' Reu' und Schmerz.

Vater unser. Ave Maria.

Dritte Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an u. s. w.

Die vielen Sünden drücken Jesum zu Boden, die Seele aber in die Hölle. Wenn der Mensch keine Liebe zu Gott, keinen Eifer und keine Andacht hat, so trinkt er die Sünde wie das Wasser, ohne Bedenken; aber der Geist der Andacht muntert auf, Gott zu lieben, seine Gebote zu halten, seinen Willen in Allem zu erfüllen, und Alles, was Gott mißfallen mag und was Jesum betrüben kann, ernstlich zu meiden. Eifriges Gebet und Betrachten, die Predigt hören und geistliche Bücher lesen sind die besten Mittel, den Geist der Andacht zu erhalten.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Andacht! ermuntere mein Herz zu Deiner Liebe, Deine Gebote zu halten, Deinen Willen zu erfüllen,

damit ich Alles, was Dir mißfällig ist, ernstlich meide und Jesum meinen liebsten Erlöser nimmermehr mit einer Sünde betrübe. O heiliger Geist, gib mir die Gnade, eifrig zu beten und zu betrachten, damit ich mit Lust und Freude mit Dir rede und Dein Wort anhöre, und also zur Liebe und Andacht aufgemuntert werde.

Komm heil'ger Geist! o komm zu mir!
Laß doch mein Herz gefallen Dir;
Hilf daß ich Dich nicht mehr betrüb',
Ach! bleib bei mir Du Gott der Lieb'!

Vater unser. Ave Maria.

Vierte Station.

Jesus begegnet Seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an u. s. w.

So groß war die Andacht, der Eifer und die Liebe Maria's gegen Jesum, daß sie Ihn nicht nur niemals betrübt, sondern sich allzeit eifrig beflissen hat, Ihm wohlzugefallen und Freude zu machen; darum kömmt sie auf den

Kreuzweg, ungeachtet der großen Schmerzen, die sie da zu leiden hat. Der Geist der Andacht lehret nicht nur, die Gebote zu halten und Alles zu meiden, was Gott mißfällt, sondern treibt den Menschen auch an, im Dienste Gottes auch eifrig zu sein, und mit Freuden Alles zu erfüllen, was Gott gefällt, wenn es auch nicht geboten ist, die heiligen Sakramente oft zu empfangen, Maria zu lieben und zu ehren, zu beten, zu betrachten, Predigt und heilige Messe anzuhören: die Werke der Barmherzigkeit und der Abtödtung lehret der Eifer, Gott allzeit zu gefallen.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Andacht! entzünde mein Herz mit brennender Liebe, damit ich im Dienste Gottes allzeit eifrig sei, und Alles mit Freuden erfülle, was Gott gefällig ist. Ach! gib mir eine herzliche Begierde, Gott noch mehr zu lieben, frömmer zu werden, und noch mehr Schätze zu sammeln. O Maria! du vortreffliches Gefäß

der Andacht, die du Gott so eifrig gedient hast! ach! erlange mir eine gleiche Andacht, eine gleiche eifrige Begierde, Gott zu gefallen; erlange mir, o göttliche Braut des hl. Geistes! von Jesu eine zarte Andacht zu dir und deinen Schmerzen, damit ich in der Liebe Jesu und Maria's allzeit zunehme. Amen.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Ach laß mein Herz gefallen Dir;
O Geist der Andacht! laß allzeit,
Mich dienen Dir mit Lust und Freud.

Vater unser. Ave Maria.

Fünfte Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, u. s. f.

Simon weigerte sich, das Kreuz zu tragen, als wäre es ihm zu schwer, ja unmöglich. Ihm folgen Viele nach, indem sie sprechen: Soll ich so verachtet sein, und so viele Beschimpfung leiden? Soll ich so verfolgt werden, in Armuth gerathen, so lange krank sein, so Viel leiden? Das kann ich nicht er-

tragen. Solche muthlose Menschen wollen lieber verachtet, verspottet, verfolgt sein in der Hölle, als hier unter den Menschen, lieber ewig in der Hölle, als eine Zeit lang mit Christo leiden; aber der Geist der Stärke fürchtet kein Kreuz, keine Verfolgung, keinen Spott, keine Armuth, keinen Schmerz; denn Jesus hat weit mehr gelitten: der Himmel ist Alles werth: und haben Andere es gekonnt, warum sollte nicht auch ich es können?

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Stärke! nimm Deinen Aufenthalt in meinem Herzen; stärke mich in meinen Leiden und Widerwärtigkeiten; gib mir die Liebe zum Kreuze, zur Verachtung und zu Schmerzen! denn mit Deiner Gnade kann ich Alles erdulden, alles Kreuz tragen. Ach komm, o Geist der Stärke! muntere mich auf, lieber jetzt mit Jesu zu leiden, als ewig verdammt zu werden in der Hölle.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
O Geist der Stärke! steh mir bei,
Daß ich im Kreuz Dir bleibe treu.

Vater unser. Ave Maria.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an, u. s. f.

Jesus hat uns zu Liebe den Himmel verlassen, das Kreuz erwählt, und uns zum Angedenken sein Angesicht hinterlassen; und du, o Mensch, gibst vor: von jener bösen Gewohnheit, von jener Person kann ich nicht lassen. So willst du denn lieber die Gesellschaft der Engel und den Himmel auf ewig verlassen, als die böse Gewohnheit und Gesellschaft? Lieber Gott verlassen, als jene Person? So willst du lieber Jesum nicht lieben, als von böser Liebe abstehen, lieber der Welt gefallen, als Gott deinem Erlöser?

So fürchtest du mehr dein Fleisch, und die Welt zu betrüben, als Jesum, deinen Gott?

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Stärke! gib mir eine starke Liebe zu Jesu, damit ich Jesum aufrichtig liebe, das Fleisch aber und die Welt muthig verachte, bestreite und überwinde. O Jesu! wer soll mich trennen von Deiner Liebe? Ein liebkosendes Geschöpf? Du bist die Liebe selbst. Ein zeitlicher Gewinn? Du bist unendlich reich, ja das höchste Gut. Eine kurze Freude und Lust? Du bist der lebendige immer fließende Born aller Freude, aller Wonne. O Jesu! o schöne Liebe! lieber sterben, als Dich nicht lieben und von dir durch eine Sünde abweichen.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Mit Deiner Gnad' erfülle mich,
Daß ich nicht mehr erzürne Dich.

Vater unser. Ave Maria.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, u. s. f.

Jesus wird aus der Stadt gestoßen, und liegt unter dem Kreuze hilf- und trostlos, von allen Geschöpfen verlassen! Suchest du in Geschöpfen und zeitlichen Gütern dein Wohlgefallen, deine Lust und deinen Nutzen, nicht aber die Ehre Gottes, so mißbrauchest du die Gaben Gottes als Waffen der Bosheit wider Gott. Aber der Geist der Wissenschaft lehret uns, durch die Geschöpfe Gott zu erkennen, und die zeitlichen Güter zur Ehre Gottes allein zu gebrauchen, aus allen Dingen einen geistlichen Nutzen zu schaffen; er lehret in allen Sachen Gott suchen, Gott finden, und herzlich lieben, ja auch aus dem Gifte der Sünde eine köstliche Seelenarznei zu bereiten.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Wissenschaft! daß ich allezeit wisse, was Gott an-

genehm oder zuwider ist, daß ich wisse die Mittel zur Seligkeit recht zu gebrauchen, und durch die Geschöpfe dich mehr und mehr zu erkennen und zu lieben. O heiliger Geist! gib mir Jesum recht zu erkennen, ihn in allen Dingen zu suchen und zu finden. O Gott der Liebe! gib, daß auch meine begangenen Sünden mir nützen, mich zur Demuth, zur Buße und Behutsamkeit, zur Furcht und zum Eifer aufmuntern, die Ehre Gottes in Allem zu befördern.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
O Geist des Raths! verlaß mich nicht,
Wenn Eigenliebe zu laut spricht.

Vater unser. Ave Maria.

Achte Station.

Jesus tröstet die über ihn weinenden Frauen.

℣. Wir beten Dich an u. s. f.

Diese Frauen beweinen den erbarmungswürdigen Zustand Jesu, daß Er so verachtet,

so verfolgt wurde! Der Geist der Wissenschaft gibt uns zu erkennen, welch' großen Schaden die Sünde verursache, denn durch sie wird Jesus verachtet, der Himmel, die Seele und Alles verloren. Die Wissenschaft macht uns geschickt und weise, das Gute zu wirken, die Tugenden zu üben, das Böse zu meiden, und die Laster zu vertilgen. Bist du klug und listig, zeitlichen Nutzen zu haschen, deinem Leibe wohl zu thun, der Welt zu gefallen, Böses zu thun, bist du aber zum Guten blind und ungeschickt, und weißt du nicht, wie man das Böse meiden, die Sünde abbüßen, das Gute wirken, Gott gefallen und Jesum von Herzen lieben soll, so bist du vom Satan betrogen, und verlierst Himmel und Erde, Gott und deine Seele auf ewig.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Wissenschaft! gib mir die Arglist und den Betrug des Teufels, der Welt und des Fleisches recht zu erkennen, damit ich die Tugend zu

üben weiß. O heiliger Geist! gib mir zu erkennen, was ich durch die Sünde verloren habe, wie ich Jesum lieben, die Ihm zugefügte Schmach wieder ersetzen, und im Guten täglich mehr zunehmen soll.

Komm, heil'ger Geist; o komm zu mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Gib, daß ich Sünder fürchte Gott,
Da Unschuld wird verdammt zum Tod.

Vater unser Ave Maria.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an u. s. f.

So sehr hat sich Jesus gedemüthiget, um uns zu erhöhen. Der sicherste Weg zur Liebe Gottes und in den Himmel zu kommen, ist die Demuth. Der heilige Geist räth uns, in Allem die Ehre und das Wohlgefallen Gottes allein zu suchen, uns selbst zu verachten, aufrichtig und demüthig gegen Andere zu sein; aber die eigene Liebe räth, die eigene Ehre, den eigenen Nutzen zu suchen, sich zu

rühmen, seine eigenen Fehler zu verbergen und Andere zu verkleinern, sich Niemanden zu unterwerfen, Niemanden nachzugeben, nach eigenem Sinne und Wohlgefallen zu leben; so weicht der Mensch, durch eigene Liebe verblendet, von Jesu ab, und geht der Hölle zu. Willst du guten Rath haben, selig zu werden, so frage: Was hat mein Jesus gethan? Was hat Er gelehrt?

Anmuthung.

Komm! ach komm, o Geist des Rathes! zeige mir den nächsten Weg, zur Erkenntniß und Liebe Gottes zu gelangen. Gib mir die Hoffarth, die Fallstricke der eigenen Liebe recht zu erkennen, laß mich sie fliehen und hassen, damit ich vorsichtig und behutsam werde, und in allen Zufällen wisse, was nothwendig, was nützlich oder schädlich sei! O heiliger Geist! gib mir Demuth und aufrichtiges Verlangen, Jesu nachzufolgen, allein seine Ehre und sein Wohlgefallen zu suchen.

Komm, heil'ger Geist! o komm zu mir!
Ach laß mein Herz gefallen Dir;
O Geist der Andacht! laß allzeit,
Mich dienen Dir mit Lust und Freud'.

Vater unser. Ave Maria.

Zehnte Station.

Jesus wird entblößt, mit Galle und Essig getränkt.

℣. Wir beten Dich an u. s. f.

So sehr wird die Liebe gepeiniget! Jesus voll Wunden, voll Schmerzen! Der heilige Geist lehret, die reine Liebe durch Schmerzen und Abtödtung zu unterhalten. Je mehr der Leib gepeiniget wird, desto mehr wird die Seele gereiniget, desto höher steigt der Geist. Die Eigenliebe aber lehrt, man soll dem Leibe wohl, und nicht wehe thun; Essen, Trinken und Ergötzung wäre dem Leibe nothwendig, aber Fasten, Abtödtung und Kasteien sei der Gesundheit schädlich. Die Welt lehret, mit den Wölfen zu heulen, keinen Scherz zu verderben, zur Sünde, zur Wollust anzureizen,

die Sünden zu loben, zu vertheidigen, dazu stillschweigen. Wie hat mein Jesus gelebt? Wie hat Er seinen unschuldigen Leib gehalten?

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist des Rathes! gib mir die bösen Anschläge des Teufels, der Welt und des Fleisches recht zu erkennen, um ihnen mit den gehörigen Mitteln begegnen zu können. O heiligster Geist! erleuchte, stärke und regiere mich, daß ich meinen Leib verzärtle, seine Gelüste unterdrücke, und der Welt kein Gehör gebe, sondern meinem Jesu nachfolge und allzeit etwas zu leiden habe. O göttliches Licht! lehre mich in Allem das rechte Maß gebrauchen, daß ich weder zu viel noch zu wenig thue, sondern nach Maß der Liebe und der Kräfte mit Jesu leide. Mit fremden Sünden verschone mich, o Gott!

Komm, heil'ger Geist! o bleib bei mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Die eigne Liebe tilg in mir,
Daß ich niemals mißfalle Dir.

Vater unser. Ave Maria.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an u. s. f.

Diese Folter hat Jesus an allen Gliedern gelitten, damit wir unsere Sinne abtödten und den Geist des Verstandes in uns wirken lassen. Wir lassen unsern Sinnen zu viele Freiheit, wir merken mehr auf das Aeußerliche, als auf Gott, der uns so oft zu Herzen redet; darum haben wir so schlechte Erkenntniß von Gott und dessen Geheimnissen. Schließe Deine Augen vor unnützem Schauen, so wird der heilige Geist deinen Verstand erleuchten, und dir Jesum zu erkennen geben; verstopfe deine Ohren unnützen Reden, so wirst du die Stimme Gottes hören und sein Wort verstehen; schweige still, so wird dir Jesus zu Herzen reden.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist des Verstandes! erleuchte mich, daß ich doch Denjenigen recht erkenne, Den ich so sehr zu lieben verlange!

Gib mir Jesum, meinen Vater, meinen Geliebten und Bräutigam recht zu erkennen, damit ich wisse, wie ich Ihn lieben soll, damit ich die heilige Schrift, die Geheimnisse Gottes und die ewigen Wahrheiten recht verstehe und zu Herzen nehme. Gib auch o heiliger Geist! daß ich Deine heiligen Einsprechungen, Deine innerliche Liebesstimme, mit der Du uns so oft zu Herzen redest, recht erkenne, sorgfältig bewahre und fruchtbar mache. Amen.

Komm, heil'ger Geist! o bleib bei mir!
Mein Herz zur Wohnung schenk' ich Dir;
Gib mir Verstand, Dein Wort mich lehr',
Damit ich Dich recht lieb' und ehr'.

Vater unser. Ave Maria.

Zwölfte Station.

Jesus wird mit dem Kreuz erhöht, und stirbt.

℣. Wir beten Dich an u. s. f.

Jesus, das Licht der Welt, erleuchtet auf dem Kreuzwege die ganze Welt und gibt klar zu verstehen, wie hoch wir Gott und unsere

Seele schätzen sollen; sein eröffnetes Herz ruft Alle zur Gegenliebe; da brennt das Liebesfeuer und will alle Herzen entzünden. Wer Jesum nicht liebt, der ist verdammt, ist in Finsterniß vergraben, ohne Verstand. Wo kein Feuer, keine Liebe ist, da ist auch kein Licht; wer aber Jesum lieb hat, der hat Verstand und Licht; denn das Feuer der Liebe gibt hellglänzende Strahlen des Lichts und des Verstandes von sich. Jesus offenbart sich den Leidenden. Wer aufrichtig liebt, der weiß, was Gott ist, was Lieben ist.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist des Verstandes! vertreibe in mir die Sünde, die Werke der Finsterniß, damit das Tageslicht in mir aufgehe und mir Jesum recht zu erkennen gebe. Vertilge in mir alle bösen Begierden, welche mein Herz verfinstern, damit die eifrigen Liebesbegierden das göttliche Liebesfeuer in mir anzünden und täglich vermehren. O liebendes Herz Jesu! erleuchte mein finsteres

Herz, entzünde mein kaltes Herz, damit Dein Liebesfeuer alle Finsterniß vertreibe und Alles in mir verzehre, was Deiner Liebe zuwider ist.

Komm heil'ger Geist! o bleib in mir!
Ach laß mein Herz gefallen Dir!
Gib Feuer mir, gib Licht, Verstand,
Mach Dich mir durch die Lieb bekannt.

Vater unser. Ave Maria.

Dreizehnte Station.

Jesus wird in den Schooß Seiner lieben Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, u. s. f.

Die wahre Weisheit ist: alles Zeitliche verachten, und nach dem Ewigen trachten. Jesus, die ewige Weisheit, hat 33 Jahre auf der Welt gelebt, aber nicht das Geringste von der Welt genossen. Alle Reichthümer, Ehren und Freuden der Welt hat er verachtet; in höchster Armuth, Verlassenheit, Verachtung und Schmerzen hat er gelebt, und ist auch so gestorben, wie Sein bloßer, verwundeter Leichnam in dem Schooße Maria's

klar zu erkennen gibt. In ähnlicher Armuth und Verachtung hat auch Maria gelebt; sie hat alles Zeitliche verachtet, und vermieden, außer Gott etwas zu lieben. Maria, der Sitz der Weisheit und der Liebessitz des hl. Geistes lehret uns alles Zeitliche verachten und allein streben, Jesum zu lieben, und Seine Schätze zu genießen. Ich achte Alles als Koth, damit ich Jesum gewinne, sagt Paulus. (Philipp. 3.)

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Weisheit! lehre mich lieben, und die zeitlichen Güter so genießen, daß ich die ewigen nicht verliere. Kein Geschöpf kann mein Herz ersättigen, sondern nur Du allein, o heiliger Geist, o Gott der Liebe! O Maria, du Sitz der Weisheit! laß nicht zu, daß ich, von dem falschen Schein der Welt verblendet und betrogen, die Liebe Jesu und die ewigen Güter verscherze, sondern durch Armuth, Verachtung und Schmerzen zur ewigen Freude gelangen möge. Amen.

Komm, heil'ger Geist! o bleib bei mir!
Ach, laß mein Herz gefallen Dir!
Was zeitlich ist, das will ich flieh'n,
Mich nur um Deine Gunst bemüh'n.

Vater unser. Ave Maria.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, u. s. f.

Die wahre Weisheit ist: von ganzem Herzen Gott lieben, alle Freude, alle Lust und alles Vergnügen in Gott finden, nichts mehr achten, nchts mehr schätzen, als Gott allein, keine andere Mühe, keine Sorge haben, als allein zu Gott zu gelangen, und Gott Lust und Freude zu machen. In den Wunden Jesu, in Seinem liebenden Herzen ist die Weisheit, die rechte Liebe verborgen; da werden die lebenden Seelen gleichsam trunken und vergessen alles Zeitliche, ja sich selbst, damit sie recht ruhig lieben können, wie Paulus sagt: ich lebe zwar, aber nicht ich, daß ich auf mich oder andere Sachen merke; son-

dern Jesus allein lebt in mir, kein anderes Geschöpf. Ein solcher Mensch bleibt in der Liebe zu Jesu unveränderlich, es mag ihm wohl oder übel gehen, er mag gelobt oder getadelt werden, gesund oder krank sein, wenn nur Gott nicht beleidiget wird, wenn er nur Ihn lieben kann.

Anmuthung.

Komm, ach komm, o Geist der Weisheit! lehre mich das unendliche Gut lieben! O Geist der Liebe! wenn ich Dich habe, was geht mir ab? O Gott der Liebe! verleihe mir doch, daß ich aus allen Kräften Dich liebe! O Jesu! laß mich ruhen in Deinen heiligen Wunden, in Deinem liebenden Herzen, daß ich mir und allen Geschöpfen absterbe, Dir allein lebe, und mich befleiße, Dich allein zu lieben, Deine Schätze zu genießen, Dir Lust, Freude und Vergnügen zu machen. O Jesu! in Deinen Wunden will ich lieben, wirken, leiden, leben und sterben. Amen.

Komm heil'ger Geist! o bleib bei mir!
Ach, laß mein Herz gefallen Dir!
In Jesu Wunden schließ mich ein,
Dort kann ich allzeit sicher sein.

Vater unser. Ave Maria.

Beschluß.

Lob, Ehre und Dank sei Dir, o großer Gott! o himmlischer Vater! daß Du uns zur ewigen Freude erschaffen; Lob, Ehre und Dank sei Dir, o Jesu! daß Du uns erlöset, so viel für uns gelitten, zu Kindern Gottes und Erben des Himmels gemacht und uns so sehr geliebet hast. Lob, Ehre und Dank sei Dir, o heiligster Geist! Du Vater der Armen, Du Trost der Frommen, Du Lehrer der Wahrheit! Gib, daß ich Jesum, meinen Erlöser, recht erkenne, fürchte und von Herzen liebe, ihm in der Tugend nachfolge, und Dich, o Gott der Liebe! nimmermehr beleidige, noch betrübe. Laß mich Deine Früchte genießen, gieß Deine Gaben in mir aus, damit ich täglich mehr zunehme und in Deiner Liebe lebe und sterbe. Amen.

Verehrung der seligsten Jungfrau.

Gebet

zur Mutter Gottes.

Nach dem heiligen Ephräm.

O Maria, reine und unbefleckte Jungfrau, Mutter unsers Gottes! du bist die Königin des Himmels und der Erde, die Hoffnung aller Hoffnungen, unsere Beschützerin, voll Herrlichkeit, voll Gnaden und Tugenden; du bist über alles, was die Himmel in sich fassen. Dich umgibt ein Glanz, der jenen der Sonne übertrifft . . . Du warst die einzige Hoffnung der Väter, der Ruhm der Propheten, der Gegenstand der Lobsprüche der Apostel. . . . Die Krone aller Jungfrauen und Heiligen. Heiligste und vollkommenste der Jungfrauen! . . . Du bist jener Stamm Jesse, der die schönste der Blumen hervorgebracht hat. Diese Blume ist dein Sohn. Dieser Sohn ist Gott und Mensch zugleich, und du, die du Seine Mutter bist, warst Jungfrau

vor, in und nach deiner Geburt. Durch dich o jungfräuliche Mutter, sind wir mit unserm Gott wieder versöhnt worden; du bist die einzige Stütze der Sünder und Hilflosen, du bist der Hafen, in welchen die unglücklichen Schiffbrüchigen Ruhe und Sicherheit finden, du bist die Zuflucht der Waisen, das He l der Kranken, die Trösterin der Betrübten . . . du bist die Freude der ganzen Welt. Schütze uns unter dem Schatten der Flügel deiner mitleidsvollen Liebe; erbarme dich unser. Wir sind noch ganz von der Unreinigkeit der Sünde besudelt! mache aber, daß der Satan, unser Feind, sich nicht rühmen könne, wir seien ewig sein. Auf dich reinste Jungfrau! vertrauen wir; mit Thränen in den Augen bitten wir dich, nimm dich unser an, damit dein Sohn unser gütiger Erlöser, uns wegen der Sünden, von denen wir ganz voll sind, nicht von seinem Angesichte verstoße, und uns nicht als leere unfruchtbare Bäume aushauen lasse, sondern, daß wir sicher zu Jesu Christo und jenem seligen Aufenthalte

der Heiligen gelangen, dem sich nie Verdruß und Thränen nahen, sondern wo ewig eine unerschöpfliche Freude herrscht. Amen.

Gebet
zu Ehren der unbefleckten Empfängniß.

Heilige Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn Jesu Christi und Gebieterin der Welt, die du Niemanden verlassest und Niemanden verachtest! wende gnädig auf mich dein gütiges Auge und erlange mir bei deinem geliebten Sohne die Nachlassung aller Sünden, damit ich heute deine makellose Empfängniß inniglich verehre, den Preis der ewigen Seligkeit erringe. Durch unsern Herrn Jesum Christum, den du als Jungfrau geboren, und der mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lebt und regiert. Amen.

Gebet
zur schmerzhaften Mutter Gottes.

Heilige Maria! du Tröstern der Betrübten! siehe gnädig auf all' mein inneres und äuße-

res Leiden, das mich ängstiget und beschwert. Ich bitte dich, du wollest mir Hilfe und Trost in meiner Betrübniß erwirken. Ich bitte dich darum durch das mütterliche Herzenleid, welches du mit deinem leidenden Sohne auf Erden, vorzüglich auf dem Berg Calvaria getragen hast. Denn dadurch bist du eine Mutter der Elenden, und eine Trösterin der Betrübten geworden, weil du in der That erfahren hast, wie einem Nothleidenden zu Muthe ist, und wie ein Betrübter des Trostes bedürftig sei. So hoffe ich denn nun, Maria! du werdest die Betrübniß meines Herzens ansehen, und meine schmerzlichen Seufzer vor dein Angesicht kommen lassen, auch mir von deinem göttlichen Sohne erwirken, daß er die Beschwerniß meiner Seele verringere oder wenigstens mich in standhafter Geduld erhalte. Amen.

Gebet
zum heiligen Herzen Mariä.

O Herz Mariens, der Mutter Gottes und

unserer Mutter: liebenswürdigstes Herz: Gegenstand des Wohlgefallens der anbetungswürdigen Dreieinigkeit, würdig aller Verehrung und Zärtlichkeit der Engel und Menschen! Herz am meisten gleichförmig mit dem Herzen Jesu, dessen vollkommenstes Bild du bist! Herz voll Güte und so mitleidig, gegen unser Elend! würdige dich, das Eis unserer Herzen aufzulösen, und mache, daß sie sich gänzlich wenden zu dem unsers göttlichen Heilandes. Flöße ihnen die Liebe zu deinen Tugenden ein, entflamme sie mit jenem seligen Feuer, von welchem du stets geglühet hast. Schließe in dein Herz ein die heilige Kirche, beschütze sie und sei immer ihre Zuflucht und ihr unüberwindlicher Thurm gegen jeden Anfall ihrer Feinde. Sei unser Weg, um zu Jesu zu gehen und die Vermittlerin, durch welche wir alle Gnaden empfangen, die zu unserer Seligkeit nothwendig sind. Sei unsere Hilfe in den Nöthen, unsere Erleichterung in den Trübsalen, unsere Stärke in den Versuchungen, unsere Zuflucht in den Verfolgun-

gen, unser Beistand in allen Gefahren, besonders in den letzten Kämpfen unseres Lebens in der Zeit des Todes, wann die ganze Hölle sich entfesseln wird gegen uns, um unsere Seelen zu rauben in jenem schrecklichen Augenblick, in jenem furchtbaren Zeitpunkte, von dem unsere Ewigkeit abhängt. O ja, dann liebreichste Jungfrau! laß uns erfahren die Süßigkeit deines mütterlichen Herzens und die Macht deiner Fürbitte bei Jesu, um uns in diesem Quell der Barmherzigkeit eine sichere Zufluchtsstätte zu eröffnen, von welcher wir dahin gelangen können, Ihn mit dir im Paradiese zu preisen, in alle Ewigkeit. Amen.

Erkannt, gelobt, gepriesen, geliebt, verehrt, und verherrlichet sei immer und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä. Amen.

Gebet
um den Schutz Mariä.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria! ich N. obwohl unwürdig unter

die Zahl deiner Diener aufgenommen zu werden, jedoch voll Vertrauen auf deine große Güte, erwähle dich heute in Gegenwart meines Schutzengels und aller lieben Heiligen zu meiner besondern Schutzfrau und geliebtesten Mutter. Ich habe den festen Vorsatz, dir künftig gehorsam zu dienen und so viel möglich zu bewirken, daß dir auch von Andern die gebührende Ehre erzeigt werde. Darum bitte ich demüthig, o gnädige Mutter! durch das allerheiligste Blut deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, das er für uns Menschen vergossen hat, du wollest mich in die Zahl deiner Diener und Kinder aufnehmen, und mir von Gott, die Gnade erbitten, mich in allen Gedanken Worten und Werken so zu verhalten, daß Gott und dir Nichts an mir mißfalle und ich also durch eine selige Sterbstunde aus diesem Leben scheide. Amen.

Der marianische Rosenkranz.

Die Rosen, aus welchen die frommen Christen der lieben Frau einen Kranz flechten, sind der öfters wiederholte englische Gruß, in welchem man nach dem Worte Jesus verschiedene Sprüche einschaltet, welche auf das Leben, Leiden und die Verherrlichung Christi und Mariä Bezug haben. Man nennt diese eingeschalteten Sprüche Geheimnisse. Der Rosenkranz fängt an mit dem: Ich glaube an Gott den Vater rc., worauf ein Vater unser gebetet, und dann das Gegrüßet seist du Maria fünfzig Mal wiederholt wird. Nach jedem zehnten Ave Maria wird auch ein Vater unser gebetet. Das Geheimniß, welches man bei den ersten zehn Ave Maria nach dem Worte Jesus hinzusetzt, heißt: Den du vom heil. Geiste empfangen hast; bei den zweiten zehn Ave Maria sagt man: Den du zu Elisabeth getragen hast; bei den dritten: Den du in Bethlehem geboren hast; bei den vierten: Den du im Tempel aufgeopfert hast; bei den fünften: Den du im Tempel gefunden hast. Diese fünfzig Ave Maria mit diesen fünf Geheimnissen heißen der freudenreiche Rosenkranz.

Eben so kann man fünfzig Ave Maria mit andern fünf Geheimnissen beten, nämlich: 1. Der für uns Blut geschwitzt hat; 2. Der für uns ist gegeißelt worden; 3. Der für uns mit Dornen ist gekrönt worden; 4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat; 5. Der für uns gekreuzigt ist worden. Das nennt man den schmerzhaften Rosenkranz.

Auf gleiche Art betet man den glorreichen Rosenkranz mit folgenden fünf Geheimnissen: 1. Der von den Todten auferstanden ist; 2. Der in den Himmel aufgefahren ist; 3. Der uns den heil. Geist gesandt hat. 4. Der Maria in den Himmel aufgenommen hat; 5. Der Maria im Himmel gekrönet hat.

Diese drei Rosenkränze zusammen enthalten 150 Ave Maria, welche man daher den Marianischen Psalter nennt, weil der Psalter Davids 150 Psalmen oder geistliche Lieder enthält. — Schäme dich nicht, einen Rosenkranz zu tragen; noch weniger schäme dich ihn zu beten; denn gar viele hochgelehrte Männer beten ihn. Sei nicht gar zu aufgeklärt, sondern sei ein demüthiges Kind, und flechte der lieben Frau wenigstens an ihren Festtagen einen Kranz, damit sie einst auch dir durch die Vermittlung ihres lieben Sohnes den Kranz der himmlischen Glorie aufsetzen möge.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,
Bitte für uns!

Du bewunderungswürdige Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,

Bitte für uns!

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser u. s. w. Ave Maria.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

B. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns Deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Bothschaft Christi Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden, und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

B. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin zu Hilfe kommen, damit uns durch seine Fürbitte dasjenige gewährt werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt, o Königin! Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verwiesene Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende du, unsere Fürsprecherin, deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebene-

deite Frucht deines Leibes, o gütige o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria!

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zur würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Verehrung der heiligen Engel.

„Im Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen, o mein Gott!“ Ps. 37.

Die Engel sind pure Geister, ohne Leib, mit Verstand und freiem Willen und großen Vorzügen begabt, daher ihnen auch herrliche Namen beigelegt werden. Der heil. Paulus nennt diese himmlischen Geister Cherubin, Seraphin, Thronen, Herrschaften, Mächte, Gewalten, Fürstenthümer, Erzengel und Engel. Man unterscheidet daher neun Chöre der Engel nach dem Range ihrer besondern Eigenschaften und Diensleistungen. Sie sind von Gott erschaffen worden, um ihn anzubeten, um ihm zu dienen, und dadurch ewig selig zu werden. Ihre Zahl ist überaus groß. Weil aber die Engel mit einem freien Willen geschaffen sind, so ließ sie Gott eine Prüfung bestehen. Viele aus ihnen empörten sich gegen Gott, nnd wurden zur Strafe ihrer Hoffart in die Hölle gestürzt: man nennt sie die bösen Geister oder Teufel. Die andern aber, welche Gott getreu blieben, erfreuen sich nun ewig der Anschauung Gottes im Himmel und vollziehen mit dem schnellsten Gehorsam seinen heiligen Willen. Diese guten Engel sind die Boten Gottes an die Menschen und auch die Schutzgeister der Menschen. Jeder

Gläubige hat seinen heil. Schutzengel, der ihn ermahnt, belehrt, warnt, tröstet, an Seele und Leib beschützt. — Rufe täglich deinen hl. Schutzengel an, besonders Morgens und Abends. Denke, daß er überall bei dir ist, überall dich sieht, und folge seinen Einflößungen; denn seine Stimme ist Gottes Stimme. Verehre auch besonders den heil. Erzengel Michael; denn er ist der Schutzherr der ganzen Kirche, der Schirmer des Glaubens und der Aufnehmer der auserwählten Seelen, der vorzüglich im Todeskampfe gegen den bösen Feind uns streiten und siegen hilft.

Gebet

zu Ehren der heiligen Engel.

Herr des Himmels und der Erde, Schöpfer der Menschen und der Engel! wie groß ist Deine Güte gegen uns, daß Du die hl. Engel zu unserm Schutze und Dienste bestimmt hast! Du hast ihnen befohlen, daß sie uns schützen auf allen Wegen, Du hast sie ausgesendet zum Dienste derer, die das Erbe des Heiles erlangen sollen. Nach Deinem Willen, Allgütiger! wachen diese seligen Geister für

unser Heil; sie beschirmen uns von sichtbaren und unsichtbaren Feinden, sie helfen uns, wider alle Versuchungen zu kämpfen und darin zu siegen. Sie erwecken durch ihre Einsprüche unsern Glauben, beleben unsere Hoffnung, entflammen unsere Liebe. Sie freuen sich über die Bekehrung der Sünder und bringen unsere Gebete, wie einen süßen Weihrauch, vor Deinen Thron. Sie beten selbst unablässig für uns, weil sie uns zärtlich lieben und wünschen, daß wir selig werden. — O gütiger Vater, der Du durch die heil. Engel so viele Wohlthaten uns erweisest, verleihe uns die Gnade, daß wir diese guten Geister nie betrüben, daß wir rein vor ihren reinen Augen wandeln, und Deinen Willen allezeit so freudig erfüllen, wie er von den Engel im Himmel vollzogen wird. Gib uns, o Gott! den Geist der christlichen Liebe, daß auch wir als Engel unter den Menschen wandeln, und gleich ihnen unsere Freude darin suchen, Unwissende zu belehren, Verführte dem Verderben zu entreißen, Gefallene aufzurichten, Irrende zurecht zu wei-

sen, Schwache zu stärken und Unterdrückte in Schutz zu nehmen. Laß, o Herr unser irdisches Leben eine beständige Vorbereitung zu jenem himmlischen Leben sein, in welchem wir Dich, mit Deinen heiligen Engeln von Angesicht zu Angesicht sehen, loben und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

Gebet
zum heiligen Schutzengel.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel von dem himmlischen Vater zu meinem Schutze bestimmt! ich danke dir für alle Liebe und Sorgfalt, mit welcher du über mein Seelenheil wachest. Ich rufe dich an; sei du mein besonderer Fürbitter bei Gott. Bewahre mich vor allen Gefahren der Seele und des Leibes; schütze mich gegen die Feinde des Heils; erlange mir die Gnade, daß ich stets in der Furcht und in der Gegenwart Gottes wandle; mache mich wachsam und vorsichtig, daß ich in keine Sünde einwillige. Stehe mir bei in Kreuz

und Leiden, daß ich nicht kleinmüthig werde; mache mich siegreich in den Gefahren und Versuchungen zur Sünde. Stärke mich im letzten Kampfe des Todes, und führe meine Seele zu Gott ihrem Ursprung und Ziele. Amen.

Gebet
zum heiligen Erzengel Michael.

O du von Gott geordneter Fürst der himmlischen Heerschaaren, hl. Michael, der du den stolzen Lucifer mit seinem Anhange zur Hölle gestürzet hast, du Schutz- und Schirmherr der streitenden Kirche, du Aufnehmer aller Seelen, die aus diesem Leben selig hinscheiden; komme zu Hilfe dem Volke Gottes, vertheidige die katholische Kirche, welche dir empfohlen ist, gegen alle feindlichen Anfälle, sei unser Schirmer im Leben und Sterben. Wende von uns ab den bösen Geist, der unseren Seelen ohne Unterlaß nachstellt. Führe uns endlich zur Schaar aller Auserwählten, daß wir mit dir und allen lieben Engeln Gott ewig Lob singen mögen. Amen.

Verehrung der Heiligen Gottes.

„Lobet den Herrn in seinen Heiligen!" Ps. 150.

Schaue hinauf, o Christ! zum Himmel, und betrachte die unzählbare Menge der Heiligen aus allen Völkern jeden Alters und Geschlechtes, mit der Krone der Herrlichkeit auf dem Haupte, mit der Siegespalme in der Hand weil sie auf Erden viele Trübsale ausgestanden, in Unschuld gelebt, oder strenge Buße gewirkt haben. Nun genießen sie den Lohn ihrer Mühe — die ewige Glückseligkeit. Sage selbst: Ist's der Himmel nicht werth, für ihn etwas auszustehen? Nimm dir also die Heiligen zu Mustern; sie waren schwache Menschen, wie du. Wirke mit der Gnade Gottes, wie die Heiligen, und du kannst dieselbe Glorie erreichen. Wähle dir besonders einige Heilige zu Vorbildern, welche deinem Stande mehr angemessen sind, und ahme sie nach. Lies öfters gute Lebensbeschreibungen der Heiligen, damit du erkennest, wie viel sie gethan haben, und wie wenig du thust. Rufe aber auch die Heiligen um ihre Fürsprache bei Gott an; denn sie vermögen viel im Himmel. Erwähle dir gewisse Patrone, d. h. Beschützer, verehre auch ihre Bilder und Reliquien, d. h. ihre heiligen Leiber oder andere Ueberbleibsel

von ihnen. Denn von solchen begnadigten Seelen, die Gott selbst so hoch ehrt, müssen auch wir Alles ehren.

Gebet

zum heiligen Vater Joseph.

Sei mir gegrüßt, du Mann nach dem Herzen Gottes, heil. Joseph! Dich hat der liebe Gott gerecht gefunden auf Erden und auserwählt zum Bräutigam der gnadenvollsten Jungfrau, und zum Pflegvater seines vielgeliebten Sohnes. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freude empfunden im Umgange mit Jesus und Maria aber auch mit ihnen in Armuth, Leiden und Kummer geduldig gelebt. Denn der Wille Gottes war auch dein Wille, und die göttliche Vorsehung dein Vertrauen in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens. Darum, o heil. Pflegvater Joseph! pflege auch meine Seele, nimm dich ihrer in Liebe an, führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele zu. Erbitte mir frommen Glauben und lebendige Hoffnung, Treue und

Eifer in meinem Berufe, stille Ergebenheit und Geduld in Leiden, und eine unverletzte Keuschheit des Leibes und der Seele. Sei besonders mein Schützer in der letzten Stunde, da komm mit Jesus und Maria mir zu Hilfe, damit ich in eurer Gegenwart, o Jesu, Maria und Joseph! meine Seele dem gütigen Schöpfer übergebe. Amen.

Gebet
zur heiligen Mutter Anna.

Sei mir gegrüßt, o hochgebenedeite Mutter, heil. Anna! Ich erfreue mich der Glorie, welche du als Großmutter Jesu im Himmel genießest. Gesegnet sei der Tag, an welchem du zum Troste aller Menschen, gleich einer lieblichen Morgenröthe in deiner Geburt der Welt aufgegangen bist! Gesegnet sei auch der Tag, an welchem du gleich dem vollen Monde, mit allen Tugenden und großen Verdiensten erfüllt, in den Himmel aufgenommen worden bist! Ich rufe dich an, o große Mittlerin! du wollest mir in allen geistlichen und leib-

lichen Anliegen bei deinem göttlichen Enkel Jesu und deiner übergebeneiten Tochter und Himmelskönigin Maria Hilfe erlangen. Heil. Anna! laß mich die Kraft deines mütterlichen Gnadennamens erfahren, und sei meine Schutzfrau und Fürsprecherin im Himmel, bis ich mit dir Gott, den Ursprung aller Gnaden, in Ewigkeit preisen werde. Amen.

Gebet.

zum heiligen Aloysius.

O heil. Aloysius! englischer Jüngling! ich dein unwürdigster Verehrer, empfehle dir besonders die Keuschheit meiner Seele und meines Leibes. Ich bitte dich bei deiner englischen Reinigkeit, du wollest mich dem unbefleckten Lamme Christo Jesu empfehlen und Seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, und mich bewahren vor jeder schweren Sünde. Laß nicht zu, daß ich mich mit irgend einer Mackel der Unlauterkeit besudle, sondern wenn du mich in der Versuchung oder Gefahr zu sündigen siehst, entferne von mei-

nem Herzen alle unreinen Gedanken und Begierden, erwecke in mir das Andenken an die Ewigkeit und den gekreuzigten Jesus, drücke das Gefühl der heiligen Furcht Gottes tief meiner Seele ein, erwärme mich mit der göttlichen Liebe, damit ich dir nachfolge auf Erden, und verdienen möge, mit dir mich der Anschauung Gottes im Himmel zu erfreuen. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebet
zum heiligen Namenspatron.

Zu dir, o heiliger N. der du mir in der Taufe zum Patron bist gegeben worden, nehme ich meine Zuflucht und bitte, du wollest mich als dein Pflegkind ansehen, und niemals verlassen. Führe mich auf dem Wege deiner Tugenden und erbitte mir von Gott die Gnade, daß ich einen gottseligen meinem Stand angemessenen Wandel führe, wende von mir ab alle Gefahr der Seele und des Leibes, stehe mir bei zu allen Zeiten besonders in der Stunde meines Todes, damit ich mit dir zur Anschauung Gottes gelangen möge. Amen.

Litanei aller Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, — Bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, — Bitte für uns!
Heiligste aller Jungfrauen, — Bitte für uns!
Heiliger Michael, — Bitte für uns!
Heiliger Gabriel, — Bitte für uns!
Heiliger Raphael, — Bitte für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lucas,
Heiliger Markus,

Bitte für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Diener des Herrn, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für nns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Bitte für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitte für uns!

Heiliger Benediktus, bitte für uns!
Heiliger Bernardus, bitte für uns!
Heiliger Dominikus, bitte für uns!
Heiliger Franziskus, bitte für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von Deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!
Vom jähen und unversehenen Tode, erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und bösem Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten, Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.

Wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen; nimm unser

Flehen gnädig auf, und laß uns und alle Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir ihre Sünden bekennen, damit wir von Deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit widerfahren; entledige uns von allen unsern Sünden, und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber besänftigt wirst, siehe gnädig auf das Gebet Deines vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab, die Geißeln Deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners, unsers Papstes N. und leite ihn nach Deiner großen Barmherzigkeit auf

dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur das verlange, was billig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott! von dem heilige Begierden, gerechte Anschläge und fromme Werke herkommen, verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deinen Geboten gehorsamen, und nach verschwundener Furcht vor unsern Feinden unsere Tage unter Deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes unsere Lenden und unsere Herzen, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie mit Deiner Hilfe! damit alle unsere Gebete und Werke, die von Dir angefangen haben, also auch durch Dich möchten geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer Aller, welche Du aus ihrem Glauben und ihren Werken für die Deinigen erkennest; wir bitten Dich demüthig, Du wollest Jenen, für welche wir Dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder davon abgeschieden, durch Deine unendliche Güte, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, alle ihre Sünden vergeben, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Meßgebete für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion und Dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebetes!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu Dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu Dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott! dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seele Deiner Diener

und Dienerinnen N. N., die mit Deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute Dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte Deines Angesichtes. Um dieß bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung. Kapitel 14. V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gott sei Dank für die tröstliche Lehre des Christenthumes, welches den Tugendfreunden, die im Glauben an Jesus bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr! die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden und laß ihnen Gnade widerfahren, damit sie mit den Strafen Deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben

Gottes Buch wird aufgeschlagen,
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.
  Wenn der ernste Richter schlichtet,
  Und der Herzen Dunkel lichtet,
  Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
  Herr, Der Du erhaben thronest,
  Und aus Güte unser schonest,
  Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder Jesus denk' im Segen:
Ich war's Ziel von Deinen Wegen;
Viel war Dir an mir gelegen.
  Viel hast Du für mich ertragen,
  Bis man Dich an's Kreuz geschlagen,
  Wirst Du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage Deiner Strenge.
  Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
  Das Gewissen quält mich Bangen
  Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

Maria hast Du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei den Böcken trostlos flehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen,
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: dir ist Heil verliehen.

Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon, wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor Dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

Dann verschon', o Gott! verschone,
Jesus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

(Aus dem heil. Johannes.)

In der Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was Du von Gott begehren wirst, das wird Dir Gott auch geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu Ihm: ich weiß wohl, daß er auferstehen werde in der Auferstehung, welche am jüngsten Tage geschehen wird. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher, welcher da lebet und an mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr Jesus Christus, Beherrscher des Rei-

ches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heilige Michael, sie ans Licht bringe, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen Dir zum Preise Opfer und Gebete dar; o Herr! nimm sie an für jene Seele an die wir uns heute erinnern. Laß sie, o Herr! vom Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorium an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

Sekreta.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr! auf die Opfergabe, die wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. Dir darbringen; und wie Du sie in diesem Leben zur be-

seligenden Religion Deines Sohnes Jesus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w. wie in der vorigen Messe.

Agnus dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe! (Dreimal.) Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Communion.

Das ewige Licht leuchte den Seelen der Verstorbenen, o Herr! wie Deinen Heiligen in Ewigkeit nach Deiner Güte.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, wie Deinen Heiligen in Ewigkeit nach Deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! vergib, in Rücksicht des Opfers Deines eingebornen Sohnes, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. ihre Fehltritte; reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns Seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse er im Frieden ruhen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit! den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es entrichtet worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Libera.

Bewahre mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du kommst die

Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er sein, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag wird sein der Tag, wenn Du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du zu richten kömmst die Welt durch Feuer.

℣. Herr, erbarme Dich unser u. s. w.
Vater unser. u. s. w.
℣. Von der Hölle Pforten,
℟. Befreie ihre Seelen, o Herr!
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr! die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben, damit sie, deren irdische

Wanderschaft vollendet ist, bei Dir das ewige Leben erlangen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen

Litanei für die abgestorbenen Christgläubigen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.
Heilige Maria, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!
Heilige Gottes-Gebärerin, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für die christgläubigen Abgestorbenen!

Heiliger Michael, bitte für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!

Heiliger Petrus, Heiliger Paulus, Heiliger Johannes, Alle heil. Apostel und Evangelisten, Heiliger Stephan, Heiliger Laurentius, Alle heiligen Martyrer, Heiliger Gregor! Heiliger Ambrosius, Alle heil. Bischöfe und Beichtiger, Heilige Maria Magdalena, Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen, Alle liebe Auserwählte Gottes,	Bitte für sie!

Sei uns gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre sie, o Herr!

Von allem Uebel, Von Deinem Zorn, Von der Macht des Teufels, Von der Flamme des Feuers, Von der Landschaft des Schatten des Todes, Durch Deine unbefleckte Empfängniß, Durch Deinen allersüßesten Namen, Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeiten, Durch Dein bitterstes Leiden, Durch Deine heil. Wunden, Durch Dein kostbares Blut,	Erlöse sie, o Herr!

Durch Deinen schmählichen Tod mit welchem Du unsern durch das Sterben gerichtet, erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!

Der Du Maria losgesprochen und den Mörder erhöret hast,
Der Du die Frommen aus Gnade selig machest,
Daß Du unsere Eltern, Befreundte und Gutthäter von den Peinen der Hölle erledigen wollest,
Daß Du alle christgläubige Verstorbene von der ewigen Verdammniß befreien wollest,
Daß Du ihr Verlangen erfüllen wollest,
Daß ihnen die glänzende Versammlung der Engel zu Hilfe kommen wolle,
Daß Du aller christgläubigen Abgestornen, auf die man am wenigsten auf dieser Welt gedenket, Dich erbarmen wollest,
Daß Du ihnen allen verschonen und ihnen verzeihen wollest,
Daß sie der glorwürdige Chor der Apostel aufnehmen wolle,
Daß sie das triumphirende Kriegsheer der weisen Martyrer fröhlich umgeben wolle,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß sie die Schaar der heiligen Beichtiger abführen wolle.
Daß sie die Krone der jubelnden Jungfrauen begleiten wolle,
Daß sie zu ihrem Erschaffer, Der sie aus dem Lehm der Erde gestaltet, zurückkehren,
Daß Dein gütiges Angesicht, o milder u. süßester Jesu ihnen erscheinen wolle,
Daß Du sie zu Deiner Rechten unter die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,
Du Sohn Gottes, Brunnen aller Frömmigkeit, ein König der schreckbaren Majestät,
Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast,

Wir bitten Dich erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe. (Drei Mal.)

Gebet.

O Gott durch dessen Erbarmungen die Seelen der christgläubigen Verstorbenen ruhen. Verleihe gnädiglich allen Deinen Dienern und Dienerinnen, welche hier und in allen Orten in Christo ruhen, die Verzeihung der Sünden, damit sie von allen Schulden losgesprochen, mit Dir sich ewiglich erfreuen mögen. Amen.

Inhalt.

Seite

Seite



